

# OBERLIENZ

## erlesen

Nachrichten aus der Gemeinde | Nr. 73 | 21. Jahrgang | August 2024  
An einen Haushalt | Amtliche Mitteilung | Zugestellt durch österreichische Post | © Kindergarten Oberlienz





# Liebe Leserinnen und Leser!

Aller guten Dinge sind sechs!

Wir freuen uns, Marian Kröll als neues Mitglied in unserem Redaktionsteam willkommen zu heißen. Vielen Dank, Marian, dass du dich entschieden hast, unsere Gemeindezeitung mit deinem Engagement und deinen Ideen zu bereichern. Auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit!

eine produktive und wertvolle Zeit mit dir zurück und wünschen dir nun von Herzen viele glückliche Stunden mit deinen „Enkeln“. Deine Arbeit und dein Engagement werden uns in bester Erinnerung bleiben!

Für das Redaktionsteam, Elisabeth Hainzer

Gleichzeitig möchten wir uns herzlich bei unserem langjährigen Redaktionsmitglied Ernst bedanken. Wir blicken auf

## Inhalt

- 3 – 9 **Gemeinde**
- 10 – 27 **Institutionen & Organisationen**
- 28 – 37 **Vereine**
- 38 – 39 **Wirtschaft**
- 40 – 45 **Chronik**
- 46 – 47 **Sonstiges**



6



15



41



32



**Impressum:** OBERLIENZerlesen | Ausgabe 73 | August 2024 **Herausgeber:** Kulturausschuss der Gemeinde Oberlienz, Oberlienz 30, 9903 Oberlienz **Für den Inhalt verantwortlich:** Kirsten Brandstätter, Elisabeth Hainzer, Marian Kröll, Markus Stotter, Thomas Unterassinger, Daniel Veider **Blattlinie:** OBERLIENZerlesen ist ein unabhängiges Informationsmagazin der Gemeinde Oberlienz. Es erscheint dreimal im Jahr und soll die Gemeindegewerinnen und Gemeindegewer über die Arbeit der Gemeindeorgane, das Dorfleben, die kulturelle Vielfalt, das Vereinsleben und Vergangenes aus der Chronik informieren **Hinweis:** Eingereichte Artikel können von der Redaktion aus Platzgründen gekürzt werden. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge und Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesendete Berichte und Fotos wird keine Haftung übernommen – Das Recht zur Veröffentlichung wird vorausgesetzt. Im Sinne der flüssigen Lesbarkeit sind alle geschlechtsspezifischen Formulierungen als neutral zu verstehen. Frauen und Männer sind gleichermaßen gemeint. Akademische Titel werden nicht berücksichtigt. **Aboservice:** Gemeinde Oberlienz, Thomas Unterassinger, unterassinger@oberlienz.at, 04852/6448813 **Grafik und Satz:** Hanna Dengg **Druck:** Oberdruck, Dölsach **Kontakt, Berichte und Anzeigenservice:** redaktion@oberlienz.at **Redaktionsschluss:** November 2024 **Nächste Ausgabe:** Dezember 2024



# Liebe Oberlienznerinnen und Oberlienzner,

das Jahr 2024 war bisher von vielen Regentagen mit großen Niederschlagsmengen geprägt. Vor allem in Oberdrum kam es vermehrt zu Hangabbrüchen bzw. zu Anbrüchen bei Weganlagen. Überdurchschnittlich hoch war durch die anhaltenden Regenfälle auch die Schüttung unserer Quellen. Mit bis zu 15 Sekundenliter war diese bis zu 4 Mal höher als im Vorjahr.

## Feuerwehreinsätze während der Dienstzeiten

Ein herzlicher Dank gilt unseren Gemeindegewerinnen, welche sich bereit erklärt haben, bei der Feuerwehr Oberlienz auszurücken, wenn es während der Dienstzeit zu Einsätzen kommt. An Werktagen ist es immer wieder herausfordernd, Einsätze mit genügend Personal zu bestreiten. Umso wichtiger ist es, dass wir in diesen Fällen das Gemeindegewerpersonal so gut wie möglich einbinden. So wird bei kommenden Einsätzen Thomas Unterassinger den Florian-Funk übernehmen, Michael Lercher und Patrik Lumaßegger als Atemschutzträger ausrücken, Werner Forcher den Tankmaschinist ausüben und Florian Holzer gemeinsam mit mir die Einsatzleitung übernehmen.

## Ortskernentwicklung

Um die Finanzierbarkeit unseres Ortskerns sicherzustellen, ist es uns in Kooperation mit dem Planungsverband 36 gelungen ein örtliches Fußverkehrskonzept zu erarbeiten, mit welchem wir zusätzlich auf Bundesmittel zugreifen können. Dazu fand am 22. Mai ein Workshop mit dem Verein Walkspace statt, bei dem interessierte Bürger:innen Problemstellen in unserem Gemeindegebiet identifizieren und Anregungen einfließen lassen konnten.

Mittlerweile wurden die ersten Entwürfe des Verkehrsplaners, welche wir gemeinsam mit der Landesstraßenverwaltung in Auftrag gegeben haben, gesichtet. Dabei ging es vordergründig um die Verkehrsführung durch den Ortskern, weiters wurde die Einbindung des geplanten Parkplatzes unterhalb der Kirche aufs Papier gebracht.

Zwischenzeitlich wurden auch archäologisch-geophysikalische Untersuchungen durchgeführt (Bodenradar und Geomagnetik), um bei der Durchwegung im Ortskern wie auch im Bereich des möglichen Parkplatzes sicherzustellen, dass keine archäologisch relevanten Fundstücke zerstört werden. Dazu ist es notwendig, im Herbst mit einem Bagger und unter archäologischer Begleitung Suchschlitze zu machen, um gewisse Bereiche genauer zu beleuchten.

## Danksagung Ernst Zeiner

Nachdem Ernst am 11. April seinen Mandatsverzicht bekannt gegeben hat, möchte ich im Namen der Gemeinde Oberlienz für seine Tätigkeit im Gemeinderat, als Gemeindevorstand sowie rund um das Chronikwesen danke sagen! Dein unermüdlicher Einsatz und dein Engagement haben maßgeblich zur positiven Entwicklung unserer Gemeinde beigetragen. Ich freue mich darüber, dass du uns

als Fotograf noch erhalten bleibst und wünsche dir viel Freude mit der gewonnenen Freizeit und Mehrzeit für deine Familie.

## Gestaltung Wegprojekt Baumgartnerfeld

Nach dem Erstentwurf zur Gestaltung des Straßenbildes in der Baumgartnersiedlung durch Raumplaner Arch. Wolfgang Mayr und in Abstimmung mit dem Gemeindevorstand wurde dieser in mehreren Einbindungsrunden mit den Anwohner:innen verfeinert und alle örtlichen Gegebenheiten eingearbeitet. Die Asphaltierungsarbeiten konnten Ende Mai abgeschlossen werden. Es fehlen somit nur noch die Bepflanzung mit Bäumen und die Begrünung.



© Gemeinde Oberlienz



© Fotos Gemeinde Oberlienz



© Fotos Sozialausschuss

### Asphaltierung Bereich „Rogga“ bis „Luggl“

Wir versuchen stetig unsere Infrastruktur instand zu halten. So wurde es wegen der Mehrbelastung durch die Schadholzabfuhr notwendig, die Straße zwischen den Hofstellen „Rogga“ und „Luggl“ zu erneuern.

Wir werden in den nächsten Jahren vermehrt mit Sanierungsarbeiten rechnen

müssen. Deshalb freut es uns, dass uns das Land auch weiterhin zielgerichtet mit Geldern aus dem Gemeindeausgleichsfonds für Infrastrukturmaßnahmen unterstützt.

### Recyclinghof Baufortschritt

Die Arbeiten beim Wertstoffsammelzentrum und Bauhof schreiten zügig voran. Die Elektriker-Arbeiten wurden in der letzten Gemeinderatssitzung an die Firma

Unterwurzacher vergeben. Die Asphaltierungen sind weitgehend abgeschlossen. Somit steht der Einweihungsfeier im Herbst nichts mehr im Wege.

von Bürgermeister Markus Stotter

### Sozialausschuss

## Rad-Wander-Tag 2024

Die zweite Auflage der neuen gemeinschaftsfördernden Veranstaltung Rad-Wander-Tag des Ausschusses für Soziales führte uns heuer am 22. Juni auf die Rabantalm. Die Rabantalm ist am ostseitigen Ende des Lienzer Talbodens gelegen, mit traumhafter Aussicht über das gesamte Lienzer Becken. Eine nette Gruppe von Wanderern und Radfahrern nahmen sich, trotz der Fülle an Veranstaltungen, die Zeit und genossen das gemütliche Beisammensein beim Hirte, oder wie man in Kärnten sagt Holter, Josef Kampl, der uns

mit einer leckeren Jause und erfrischenden Getränken erwartete.

Wir bedanken uns bei der Gemeinde Oberlienz für die Unterstützung und bei allen Teilnehmer:innen für die netten Stunden und freuen uns schon auf die 3. Auflage des Rad-Wander-Tages 2025.

von Kirsten Brandstätter



UNTERNEHMER:INNEN AUF DEM WEG NACH OBEN.

# WIR MACHT'S MÖGLICH.

Hier die ganze Story:

wirmachtmöglich.at

## Kindernotfall: vorbereitet für den Ernstfall

Notfälle passieren unerwartet, durch Übung und Vorbereitung werden das Vertrauen und die Sicherheit gestärkt, um im entscheidenden Moment effektiv zu handeln. Vor allem junge Eltern und Großeltern wollen für etwaige Kindernotfälle vorbereitet sein. Das Rote Kreuz bietet Kindernotfallkurse an, die Nachfrage ist groß. Infolgedessen organisierte der Oberlienz Sozialausschuss einen Kindernotfallkurs bei uns in der Gemeinde. Ende Juni wurden an zwei Abenden praktische Anleitungen und theoretisches Wissen vermittelt, um auf eine Vielzahl von Kindernotfällen vorbereitet zu sein - von Erstickengefahren, Fieberkrämpfen

bis hin zu schweren Verletzungen. Danke Kirsten und dem Ausschuss für Soziales für die Organisation.

von Stefanie Holzer



© Stefanie Holzer



## xundinsleben

Wie bereits letztes Jahr fand auch heuer wieder das Sommercamp von Xund ins Leben in Oberlienz statt. Im Mittelpunkt stand Freude an der Bewegung zu finden und vor allem Spaß miteinander zu haben. Bei verschiedenen Ball- und Fangspielen wurde die Koordination der Kinder gefördert, gemeinsam ein kleiner Tanz einstudiert und das Waveboardfahren erlernt. Nebenbei wurden noch Armbänder gebastelt, das Gemeinschaftsgefühl gestärkt und lecker gegessen. Ein Ausflug ins Schwimmbad sowie in die Schattseite war heuer auch am Programm, wobei uns bei Letzteren der Regen leider den Nachmittag verkürzte. In der Schattseite veranstalteten wir eine

Schnitzeljagd und die Kinder konnten aus Ästen, Farnen usw. kleine Häuser bauen. Am Freitag studierten die Kids eigene Acts ein, welche den Eltern am Nachmittag inklusive Sommertanz vorgeführt wurden.

Wir hoffen, dass diese Woche allen Kindern viel Spaß bereitet hat und wünschen ein schönes neues Schuljahr!

von Kristina Neumayr



Abfallwirtschaftsverband Osttirol

## SPIEL.SPASS – #Tu Es Nachhaltig

Sommerbetreuung des Abfallwirtschaftsverbandes

Nach den positiven Rückmeldungen zur Sommerbetreuung im letzten Jahr startete der Abfallwirtschaftsverband heuer unter dem Motto Spiel.Spass - „Tu es nachhaltig!“ in die zweite Runde.

Bei zahlreichen Workshops in den Osttiroler Gemeinden wurde den Kindern anhand eines Müll-Trenn-Spiels spielerisch beigebracht, wie Müll richtig getrennt und entsorgt wird.

Neben der Abfalltrennung wurde dieses Jahr ein besonderer Wert auf nachhaltiges

Spielen gelegt. Das Ziel war es, den Kindern näherzubringen, wie mit wenigen und einfachen Dingen und Materialien, welche nicht mehr gebraucht werden, zahlreiche Spiele gespielt werden können. Beschäftigungen wie diverse Papierfiguren aus alten Zeitschriften falten, verschiedene Hüpf- und Fingerspiele mit nur einem einzigen Gummiband, oder auch Spiele, wofür die Kinder nur ihre Freunde brauchen, machten ihnen besonders viel Spaß und haben zugleich eine positive Wirkung auf das Umweltbewusstsein.

Der Abfallwirtschaftsverband Osttirol dankt sich bei allen Kindern, die mit ihrer Begeisterung und Freude am Spielen wesentlich zu dieser gelungenen Sommerbetreuung beigetragen haben.

von Marlene Winkler, AWW-Osttirol

### Info

#### Nationalratswahl

Sonntag, 29. September 2024  
von 7.00 - 14.00 Uhr  
im Gemeindezentrum Oberlienz

#### Kulturausschuss

**Lichterklänge**  
Donnerstag, 31. Oktober 2024  
19.00 Uhr, Kirchenkonzert der  
Musikkapelle Oberlienz in der  
Pfarrkirche

#### Sozialausschuss

**Kinderzimmengewehrschießen**  
Samstag, 9. November 2024

# Geburten

## Mai

**Flora Winkler**  
geb. 1.5.2024  
Eltern: Carmen und Patrick Winkler,  
Oberlienz

**Liborius Kröll**  
geb. 18.5.2024  
Eltern: Selina Kröll und Bastian König,  
Oberlienz

## Juli

**Laurin Zeiner**  
geb. 14.7.2024  
Eltern: Cornelia Hofer und  
Hannes Zeiner, Oberlienz

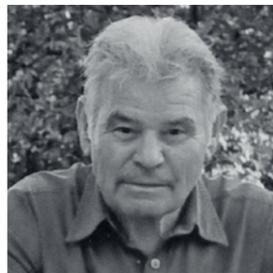


HERZLICH WILLKOMMEN

# Todesfälle



**April**  
**André Rainer**  
Oberdrum



**April**  
**Gabriel Außersteiner**  
Oberdrum



**April**  
**Antonia Gomig**  
Glanz



**Mai**  
**Antonia Bacher**  
Oberlienz



**Mai**  
**Gottfried Stotter**  
Oberdrum



**Mai**  
**Berta Hofer**  
Oberdrum



**Mai**  
**Stefanie Gomig**  
Glanz



**Mai**  
**Ernestine Warbinek**  
Oberlienz



**Juli**  
**Josef Wachtelchner**  
Oberlienz



**Juli**  
**Karin Schlemmer**  
Oberdrum



# Geburtstagsbesuche

Dass Geburtstage in jedem Alter ein Grund zum Feiern sind, zeigen uns unsere Geburtstagskinder immer wieder. Wir sind dankbar, dass wir ihre Freude und Zufriedenheit an ihren Ehrentagen miterleben dürfen und möchten uns für ihre Gastfreundschaft bedanken.

Dank gebührt auch dem Pfarrgemeinderat und dem Seniorenverein Oberlienz, die zusammen mit uns die Geburtstagsbesuche begleiten und ihre wertvolle Zeit zur Verfügung stellen.

Wir gratulieren allen Jubilaren von Herzen und wünschen ihnen noch viele schöne und vor allem gesunde Jahre im Kreise ihrer Lieben.

◀ v.l.n.r.: Maria Neumayr, das Geburtstagskind  
Moidl Zeiner, Beate Pichlkostner

Das Gemeindeamt informiert

# Praktikum im Gemeindeamt

## Einblick in vielseitige Tätigkeiten

Im Rahmen meines Praktikums im Gemeindeamt Oberlienz, hatte ich die Möglichkeit, in verschiedene Tätigkeitsfelder einzutauchen und wertvolle praktische Erfahrungen zu sammeln.

Eine der zentralen Aufgaben während meines Praktikums war die Erstellung eines digitalen Friedhofskatasters. Ziel war es, eine digitale Übersicht aller Grabstellen auf dem Friedhof zu erstellen, um eine bessere Orientierung und effizientere Verwaltung zu ermöglichen. Dabei griffen wir auf ein Programm namens QGIS zurück, welches sich perfekt zum Darstellen von räumlichen Daten verwenden lässt und in der Gemeindeverwaltung bereits in mehreren Bereichen genutzt wird.

Ein weiteres Projekt war die Erneuerung des Besucher-Leitsystems für unsere Gemeinde. Meine Aufgabe bestand darin, das bereits bestehende Leitsystem zu analysieren und zu aktualisieren, da sich in den letzten Jahren einiges verändert hat. Rafael Gomig war uns dabei auch eine große Hilfe – DANKE.



Neben den eher bürokratischen Aufgaben war ich auch im Außendienst tätig. An diesen Tagen war ich mit unseren Gemeindearbeitern mit Mäharbeiten im gesamten Gemeindegebiet beschäftigt. Dies war eine willkommene Abwechslung zu den Büroarbeiten.

Ich bin mehr als dankbar, mein Praktikum im Gemeindeamt Oberlienz absolviert haben zu dürfen, denn es war auch dieses Jahr wieder eine wertvolle Erfahrung.

von Philipp Pichlkostner

Bücherei

# Waldbaden am Tristacher See

Am 7. Juni 2024 machten sich sieben Naturbegeisterte auf den Weg, um gemeinsam mit den beiden Waldbadetrainerinnen Sabine Buchberger und Lissi Totschnig, die Natur rund um den Tristacher See zu entdecken und zu genießen. WALDBADEN – der Begriff stammt ursprünglich aus Japan, wo es unter dem Namen „Shinrin Yoku“ bekannt und fest im Gesundheitswesen verankert ist. Dabei geht es vor allem darum, die Natur bewusst und achtsam wahrzunehmen und Entschleunigung zuzulassen. Verschiedenste Studien haben gezeigt, dass ein Aufenthalt im Wald nachweislich Stress reduzieren kann, was unter anderem den Terpenen zu verdanken ist. Das sind jene Duftstoffe bzw. ätherische Öle der Bäume, welche wir im Wald einatmen und die einen großen Effekt auf Körper und Geist haben. Unsere beiden Trainerinnen Sabine & Lissi haben uns an diesem Nachmittag mit verschiedenen Übungen und bewussten Atemtechniken bestmöglich angeleitet, um den Aufenthalt im Wald zu einem besonderen Erlebnis werden zu lassen.



© Sabine Buchberger

### Unsere Öffnungszeiten

MI 17.00 – 19.00 Uhr  
FR 17.00 – 19.00 Uhr  
SO 9.30 – 11.30 Uhr

von Anna Lena Klauzner

## Vorschau Herbst

### Freitag, 6. September 2024

15.00 Uhr, Treffpunkt Gemeindezentrum  
Abschlussveranstaltung für alle Teilnehmer:innen des Sommerleseclubs  
„Pip, eine Taube packts an“ – ein „windiger“ Workshop mit Christina Prechtl

### Mittwoch, 23. Oktober 2024

14.00 bis 17.00 Uhr, Treffpunkt Glanzer Brücke  
„Unterwegs am Gletscherfluss – die Isel“ mit den Nationalpark-Rangerinnen Carola und Maria

### Freitag, 25. Oktober 2024

19.00 Uhr, Gasthof Oberwirt Mosmeir  
„Geschrieben – Gesprochen – Gesungen“ – ein Abend mit Magdalena Pircher

Details und weitere Infos findet ihr auf unserer Homepage <https://www.oberlienz.bvoe.at>

FF Oberlienz

# Ausbildung, Fleiß, Erfolg, Kameradschaft

## Dies sind die wichtigsten Bausteine für eine gut funktionierende Mannschaft

In unserer Feuerwehr wird großer Wert auf eine umfangreiche Ausbildung in den verschiedensten Bereichen gelegt. Funktionieren kann dies nur mit Ausbildnern, die sich das ganze Jahr über verschiedene Gedanken, Ideen und neue Inspirationen einholen.

Natürlich sind die oben genannten Bausteine nur dann wertvoll, wenn im Hintergrund ein motiviertes Team steht, das die neuen Ideen ausprobiert und sich mit viel Übung und einigen Tipps und Tricks auf neue Gedanken und Handhabungen einlässt.

Die Zeit bleibt nicht stehen, die Techniken und Herausforderungen einer Feuerwehr werden von Jahr zu Jahr komplexer. Im Schnitt hat jedes Feuerwehrmitglied 2 Mal die Woche eine Verpflichtung (Einsatz, Übung, Weiterbildung und vieles mehr). Der berechnete Schnitt bezieht sich hier auf die Feuerwehr Oberlienz! Wenn man bedenkt, dass alles ehrenamtlich erledigt wird, viele Urlaubstage im Jahr für Weiterbildung, Einsätze und Hilfsdienste geleistet werden, sehe ich es an der Zeit einmal Danke zu sagen. Danke jedem einzelnen Kamerad bzw. jeder einzelnen Kameradin für die geleistete Arbeit.

Danke den Familien im Hintergrund sowie unseren Arbeitgebern.

Danke der gesamten Bevölkerung für die Unterstützung über das ganze Jahr hinweg - ob finanziell, mit Getränken, Gebäck usw.

Fleiß steht auch bei unserer Bewerbungsgruppe an oberster Stelle. Nach unzähligen Übungen mit ihrem Coach Andreas Znopp veranstaltete die Feuerwehr im Mai das Vorbereitungstraining für den Landesbewerb 2024. Dankeschön an die Sportunion - Sektion Fußball für die Unterstützung im und rund um das Schleinitz Stadion, danke an Peter Gasser und den freiwilligen Helfer:innen. Nach dem gelungenen Training fuhr man voller Motivation zum Landesbewerb nach Zell am Ziller. Durch die finanzielle Unterstützung einiger Firmen sowie Privatpersonen konnte unsere Mannschaft bereits am Freitag anreisen. Nach dem Bezug der Zimmer begannen die Vorbereitungen für den Bronze-Durchgang, nach kurzer Aufwärmphase und einer guten Angriffszeit sowie einer soliden Leistung im Staffellauf war die Nervosität nicht mehr so groß, aber trotzdem spür- und sichtbar.

Das große Ziel, das silberne Leistungsabzeichen zu erreichen, war der geglaubte

Höhepunkt unserer Reise. Nach etwas Losglück erfolgte der Angriffsbefehl - die Zeit mit 58,05 Sekunden, die erreicht wurde, konnte nur ein einziges Mal beim Training in der Heimat erzielt werden. Ein kleiner Wermutstropfen + 10 Fehlerpunkte, dafür ein fehlerfreier Staffellauf und das silberne Abzeichen war in der Tasche. Überglücklich über die Leistung jedes Einzelnen wurde die Nacht zum Tag gemacht.

Der Samstag war für unsere Gruppe ein Tag zum genießen, so folgte am Abend die Schlussveranstaltung im Dorfzentrum von Zell am Ziller mit anschließender Preisverteilung für die besten drei Gruppen der jeweiligen Klasse.

Das nicht geglaubte wurde wahr - unsere Bewerbungsgruppe erreichte in der Klasse Ausbildung Silber den 2. Rang, knapp hinter der Gruppe Virgen 1 und klar vor der Gruppe Virgen 2.

Gratulation der gesamten Gruppe und herzliches Vergelt's Gott an unser Ausbilder Team - Andreas Znopp, Anton Gomig, Oswald Steidl, Josef Brunner, Martin Lumaßegger und Bernhard Totschnig sowie Thomas Schneeberger für den Fahrdienst ins Zillertal.



© FF Oberlienz

▲ Landesbewerb



© Daniel Veider

Neben dem Bewerbswesen wurden einige Übungen, Einsätze verschiedenster Art sowie Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen in und um die Gemeinde abgehalten.

Neben einem Besuch anlässlich des 85. Geburtstages unseres Kameraden Josef Stotter im Wohn- und Pflegeheim Matri fand Anfang Mai unsere alljährliche Florianimesse statt, die von Dekan Franz Troyer und der Musikkapelle Oberlienz würdig gestaltet wurde - herzlichen Dank dafür. Im Anschluss wurde Herrn Alexander Bacher die Beförderung zum Hauptfeuerwehrmann ausgesprochen.

Kleinere Einsätze wie Verkehrsdienste und Brandsicherheitswachen für unsere Vereine wurden ebenso abgearbeitet, wie zwei Unterstützungseinsätze in den Nachbargemeinden St. Johann im Walde und Ainet: Ertrinkungsunfall Gewässer - Kajakfahrer in die Isel gestürzt - Höhe St. Johann sowie Brand Tiefgarage in einem Wohnblock Ainet. Beide Meldungen ließen Schlimmeres vermuten. In Ainet angekommen, stieg dichter schwarzer Rauch aus der Garage auf. Unsere Wehr unterstützte die FF Ainet mittels Atem-

schutz, nach kurzer Zeit konnte ein abgebranntes Motorrad aus der Tiefgarage geborgen werden. In beiden Fällen wurden keine Personen verletzt.

Wie im Bericht vom Kindergarten beschrieben, durften alle drei Wehren unserer Gemeinde ihr Können und ihre Gerätschaften im Juni den Kindern näherbringen. Nach einer kurzen Theo-



© Bianca Mayr

▲ Kindergarten

rieeinheit, die von den drei Kommandanten Josef Brunner, Hansjörg Stotter und Daniel Veider gehalten wurde, konnten die Kinder verschiedenste Geräte der Feuerwehrautos, das Hochdruckstrahlrohr vom Tanklöschfahrzeug, eine Kübelspritze und vieles mehr bestaunen. Auch Fahrten mit Blaulicht und Tatütata durchs Dorf und eine Vorführung des Atemschutzträgers durften dabei nicht fehlen.

Mit dem abschließenden Gruppenfoto und dem Besuch des Bürgermeisters verging der Vormittag rasend schnell.

Herzlichen Dank an Bianca Mayr und ihr Team für die Einladung, den Vormittag im Kindergarten zu verbringen.

Danke an Josef Brunner, Lukas Hainzer, Alexander Gomig, Hansjörg Stotter, Michael Lercher, Stefan Hofer, Bernhard Totschnig und Markus Stotter, die wieder einmal ihren Urlaub bzw. ihre Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt haben.

von Daniel Veider



© FF Oberdrum

FF Oberdrum

## Landesbewerb 2024 in Zell am Ziller

Beim 60. Landesfeuerwehrleistungsbe-  
werb am 7. und 8. Juni in Zell am Ziller  
traten von der Feuerwehr Oberdrum erst-  
mals drei Gruppen an. Neben der Grup-  
pe Oberdrum 1 und Oberdrum 2 trat  
heuer auch die Nachwuchsgruppe Ober-  
drum 3 an. Oberdrum 1 trat in der Klasse  
Bronze mit Alterspunkten/Leistung an,  
erreichte beim Löschangriff eine Zeit von  
51,90 Sekunden und erhielt 20 Strafpun-  
kte für ein offenes Kupplungspaar. Die  
beiden anderen Gruppen waren in der  
Klasse Bronze ohne Alterspunkte/Leistung  
vertreten.

Oberdrum 2 absolvierte den Löschangriff  
in 52,98 Sekunden und bekam 15 Strafpun-  
kte für eine fallengelassene Kupplung  
und eine falsche Endaufstellung, da nicht  
alle Hände rechtzeitig in der richtigen  
Reihenfolge am Strahlrohr waren. Ober-  
drum 3 erzielte eine Angriffszeit von  
49,15 Sekunden, wozu 25 Strafpunkte  
addiert wurden. Obwohl somit alle drei

Bewerbsmannschaften hinter ihren Train-  
ingsleistungen zurückblieben, konnten  
die Neuzugänge bei Oberdrum 1 und  
Oberdrum 3 das Bronze-Leistungsabzei-  
chen erlangen. Herzlich gratulieren möch-  
ten wir somit FM Hannes Mahl, FM Max  
Gatterer, FM Daniel Außersteiner, FM  
Steven Kuhnert, FM Raphael Baumgartner  
und FM Manuel Dallasera zu diesem Er-  
folg!

Nach dem regulären Bewerb fand wie  
jedes Jahr der Firecup als KO-Bewerb der  
besten 16 Gruppen des letzten Jahres  
statt. Hierfür konnte sich 2023 Oberdrum  
2 qualifizieren. Sie trafen in der ersten  
Runde auf Huben im Ötztal 3. Oberdrum  
konnte sich mit einer fehlerfreien 40er-Zeit  
gegen den schnelleren Favoriten mit 10  
Strafpunkten durchsetzen. Im Viertelfinale  
gewann Oberdrum mit 41,01 Sekunden  
und 10 Strafpunkten gegen Flauring 1  
mit 37,48 Sekunden und 15 Strafpunkten.  
Somit fand man sich plötzlich im Halb-

finale der besten vier Gruppen wieder,  
wo Sillian 1 als Gegner wartete. Obwohl  
auch Sillian Schwierigkeiten hatte, musste  
sich die Gruppe aus Oberdrum hier auf-  
grund von 10 Fehlerpunkten wegen einer  
fallengelassenen Kupplung dem Favorit  
aus dem Osttiroler Oberland geschlagen  
geben.

von Mathias Gstinig



▲ 85. Geburtstag von Josef Stotter



▲ Brand Tiefgarage Ainet

### Alarmierung der Feuerwehr

Nachdem immer wieder Personen unsicher wirken bzw. verwundert schauen, wenn die Feuerwehr ausrückt, möchte ich eine kleine Info dazu geben: Die Sirene ist ein Alarmierungsmittel für die Mitglieder der Feuerwehr und in jeder Gemeinde österreichweit verfügbar. Wenn die Sirene dreimal aufheult, muss dies nicht zwingend heißen, dass es irgendwo brennt. Viele Menschen denken dennoch direkt an ein Brandgeschehen, aber die Sirene ist, wie oben beschrieben, ein Alarmierungsmittel für die Mitglieder der Feuerwehr.

80 Prozent der Einsätze werden mittels stiller Alarmierung - Pager und Handyalarmierung erledigt, deshalb kann es gut sein, dass ihr die Feuerwehr im Einsatz seht, ohne die Sirene gehört zu haben.

Für weitere Fragen rund um das Feuerwehrwesen stehen euch die Kommandanten der Feuerwehren Glanz, Oberdrum und Oberlienz zur Verfügung.

FF Glanz

# Aus- und Weiterbildung

Im Frühjahr und Frühsommer 2024 hat die Freiwillige Feuerwehr Glanz erneut großen Wert auf die Weiterbildung ihrer Mitglieder gelegt. Dies geschah durch gemeinsame Übungen und intensives Training der Bewerbungsgruppe. Ein besonderer Fokus lag auf der Ausbildung an der Landesfeuerwehrschule, um die Einsatzbereitschaft weiter zu erhöhen. Mehrere Mitglieder nahmen sich dafür sogar Urlaub: Andreas Gomig absolvierte den 2. Teil des Grundlehrgangs und Anton Gomig besuchte den Bewerber-Lehrgang.

## Übungen

Die FF Glanz führte zahlreiche Übungen durch, um die zukünftigen Einsätze schnell und vor allem unfallfrei abzuwickeln.

- Anfang April: Gemeinsame Monatsübung mit der FF Oberlienz.
- Anfang Mai: Aufwändige Übung mit allen drei Feuerwehren der Gemeinde in Glanz. Aufgrund einer Straßensperre mussten die Feuerwehren Oberlienz und Oberdrum über Schlaifen anfahren und eine 1,5 km lange Versorgungsleitung vom Kraßbach verlegen. Diese Herausforderung wurde er-

folgreich gemeistert.

- Anfang Juni: Teilnahme an der Gemeindeübung in Oberlienz.

In den Monaten Juli und August wird der Übungsbetrieb pausiert.

## Einsätze

Am 18. April wurde die FF Glanz um 7:00 Uhr morgens zu einem Brand im Freien alarmiert. Mit 15 Mann konnte der Einsatz schnell und erfolgreich bewältigt werden.

## Wettbewerbe

Die Bewerbungsgruppe begann Anfang Februar mit dem Training für die bevorstehenden Feuerwehrleistungsbewerbe im In- und Ausland. Das Jahr verlief äußerst erfolgreich, und die Gruppe konnte an die Erfolge des Vorjahres anknüpfen:

- Bezirkskuppelcup in Virgen: Bezirksieger in Bronze und Silber sowie Bezirksieger im KO-Bewerb
- Trainingsbewerb in Oberlienz: Sieger in Bronze
- Pokalturnier in Steinhaus/Südtirol: Sieger in Bronze und Silber

- Landesbewerb in Zell am Ziller: 8. Rang in Bronze, 3. Rang in Silber, Viertelfinale im FireCup

Ende August wird die Bewerbungsgruppe Glanz am 14. Bundesfeuerwehrleistungsbewerb 2024 in Feldkirch, Vorarlberg teilnehmen.

## Sonstiges

Im April wurde gemeinsam mit der Gemeinde Oberlienz die Wasserentnahmestelle Mühlbach erneuert. Diese ist nun wieder auf dem neuesten Stand und kann im Ernstfall schnell aktiviert werden.

Am 28. Juni gestalteten die drei Gemeindefeuerwehren den Tag der Feuerwehr im Kindergarten. Drei Kameraden der FF Glanz waren dabei und haben den Kindern in verschiedenster Weise die Tätigkeiten, die Geräte und die Fahrzeuge der Feuerwehr näher erklärt. Den Vormittag mit den Kindern und Mitarbeiter:innen des Kindergartens zu verbringen, war auch für uns sehr erlebnisreich.

von Stefan Brunner



▲ Pokalturnier in Steinhaus, Gemeinde Ahrntal in Südtirol  
vorne v.l.n.r.: Michael Brunner, Stefan Brunner, Simon Brunner, Markus Brunner, Andreas Hanser  
hinten v.l.n.r.: Walter Fischer (KDT FF Steinhaus), Wolfram Gapp (Landesfeuerwehrkommandant Südtirol), Helmut Klammer (Bürgermeister Ahrntal), Thomas Maran, Mathias Maran, Hans Gomig, Robert Egartner, Sepp Brunner, Peter Hellweger (Landesfeuerwehrkommandant Stv. Südtirol)



▲ Landesfeuerwehrbewerb Zell am Ziller, kurz vor dem Start  
vorne v.l.n.r.: Thomas Maran, Robert Egartner, Andreas Hanser, Simon Brunner, Markus Brunner  
hinten v.l.n.r.: Mathias Maran, Michael Brunner, Stefan Brunner, Hans Gomig

Kindergarten

# Unser Familienfest

Bei herrlichem Sommerwetter fand Anfang Juni unser Familienfest am Fußballplatz statt.

Die großen und kleinen Familienmitglieder hatten die Aufgabe, gemeinsam alle Stationen der Schatzkarte zu bewältigen. Hierbei waren vor allem Geschicklichkeit und gutes Zielen gefragt. Am Ende durfte jedes Kindergartenkind einen kleinen Schatz aus der alten Truhe angeln.

Die Kindergartenkinder trugen Lieder und Gedichte passend zum Thema Familie vor. An diesem Tag - zwischen Mutter- und Vatertag, überreichten sie auch ihre Geschenke an ihre Familien.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die uns finanziell und ideell unterstützt haben und das Familienfest zu einem einzigartigen Erlebnis gemacht haben.

von Verena Preßlaber



© Fotos Kindergarten Oberlienz



## Spaziergang der Blumengruppe zum Aineter Teich

Am 27. Juni 2024 machte sich die Blumengruppe des Kindergartens Oberlienz von der Glanzer Brücke aus auf den Weg zum Aineter Teich.

Voller Vorfreude gingen wir los. An einem strahlend schönen Sommertag gibt es kaum einen besseren Ort, um die Seele baumeln zu lassen, als diesen malerischen Teich. Die Sonne schien warm vom Himmel und ließ das Wasser in einem funkelnden Glanz erstrahlen. Der Teich ist nicht nur ein Paradies für uns Menschen, sondern auch ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere. Am Ufer sah man Enten gemütlich entlang watscheln, während Fische unter der Wasseroberfläche ihre Runden zogen.

Dieser Sommertag am Teich war ein wunderschönes Erlebnis für die Kinder und hat ihnen gezeigt, wie wertvoll und schön unsere Natur ist. Die Kinder, aber auch wir Erwachsenen, waren begeistert von den vielen Eindrücken und es hat uns allen sehr gefallen.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine sonnige und erholsame Sommerzeit!

von Petra Stemberger



© Fotos Kindergarten Oberlienz

Dieser Sommertag am Teich war ein echtes Highlight für die Kinder, vor allem für unsere Sommer-Geburtstagskinder Anton, Nora und Zoey, die wir mit liebevollen Geburtstagswünschen hochleben lassen durften. Die Eltern der Geburtstagskinder sorgten für das leibliche Wohl. Auf einem wunderschön dekorierten Geburtstagsstisch konnten sich die Kinder mit erfrischenden Getränken, selbstgebackenen Kuchen, belegten Brötchen und frischem Obst stärken.

Nach der Jause durften die Kinder spielen, herumtoben und Entenfedern sammeln. Sie wagten sogar einen Sprung ins kühle Nass und genossen ein erfrischendes Bad.

## Tatütata, die Feuerwehr ist da

Besuch der Feuerwehr im Kindergarten

Ende Juni besuchte die Feuerwehr unsere Einrichtung und sorgte für glänzende Augen und begeisterte Rufe bei den Kindern. Die Feuerwehrmänner aus Oberlienz, Oberdrum und Glanz begrüßten die aufgeregten Kinder herzlich und brachten eine Vielzahl spannender Geräte und Ausrüstungen mit, die sie den Kindern vorstellten.

Besonders beeindruckt waren die Kinder von der Wärmebildkamera, mit der die Feuerwehrleute im Rauch Menschen finden können. Auch der mächtige Ventilator, der Rauch aus brennenden Räumen bläst, fand großes Interesse. Mit leuchtenden Augen probierten die Kinder die schweren Helme auf.

Nach einer stärkenden Jause ging es dann noch spannender weiter: Die Kinder durften eine Runde mit dem großen Feuerwehrauto drehen. Die Freude war

groß, als sie mit dem Feuerwehrschauch Wasser spritzen durften. Auch die verschiedenen Geräte im Feuerwehrauto wurden ausgiebig erkundet und manche sogar ausprobiert.

Der Besuch der Feuerwehr war nicht nur ein Highlight für die Kinder, sondern vermittelte ihnen auch wichtige Kenntnisse über den Brandschutz und die Arbeit der Feuerwehr.

Ein Vormittag voller Spaß, Lernen und unvergesslicher Erlebnisse – ein herzliches DANKE den Feuerwehrleuten von Oberlienz, Oberdrum und Glanz!

von Bianca Mayr



© Fotos Kindergarten Oberlienz

Volksschule

# Österreichischer Vorlesetag

Den österreichischen Vorlesetag, welcher jährlich Ende März stattfindet, hat sich die VS Oberlienz zum Anlass genommen, um ihn mit einem kleinen Lesefest gebührend zu feiern. Die Kinder erlebten eine spannende Geschichte von Pettersson und Findus, welche vom Kollegium auf lustige Weise vorgetragen wurde. Dazu wurden fröhlich Leselieder gesungen.



Bei bestem Wetter klang die Feier mit einer Osternestsuche auf dem Spielplatz aus.

von Martin Salcher

# Schulabschluss

Das Schuljahr haben wir musikalisch ausklingen lassen. Beim Schulabschluss Gottesdienst wurden unsere heurigen Viertklässler feierlich verabschiedet und gleichzeitig unsere neuen Schulkinder für den Herbst begrüßt. Mit einem kleinen Abschlusskonzert und verschiedenen Darbietungen der Kinder verabschiedeten wir uns dann in die Ferien.



von Martin Salcher

# 123 Kinderpolizei

Anfang Mai durften die Kinder der 3. und 4. Schulstufe an der Kinderpolizei-Bezirkstour teilnehmen, die in der Lienzer Dolomitenhalle stattfand. Themenschwerpunkt der diesjährigen Bezirkstour war die Gefahr im Straßenverkehr durch den sogenannten „toten Winkel“.

nen. Zudem wurde auf eindrucksvolle Weise demonstriert, welche Gefahren große LKWs oder Busse für Fußgänger darstellen.

Abgerundet wurde die Veranstaltung mit einem Konzert der Gruppe „Blutschink“. Was für ein gelungener und vor allem lehrreicher Vormittag!

von Martin Salcher



# VS Fußball Cup 2024

Im Mai fand der alljährliche VS Fußball-Bezirkscup im Römerstadion Dölsach statt. Schülermannschaften aus ganz Osttirol trafen sich, um gegeneinander anzutreten und ihr Können unter Beweis zu stellen. Auch die Volksschule Oberlienz war mit zwei Mannschaften vertreten.



Perfekt vorbereitet durch unsere beiden Trainer Andre Tabernig und Egon Wibmer traten sie voll motiviert an. Dabei zeigten sie uns spannende Spiele und konnten ihre Leistungen auf eindrucksvolle Art und Weise demonstrieren. Dies gelang vor allem den Spielerinnen und Spielern unserer 4. Schulstufe so gut, dass sie letztendlich sogar den Bezirkscup für sich entschieden.

Bravo! Was für eine Leistung! Wir sind stolz auf unsere Kickerinnen und Kicker!

Damit ist der Weg für das Landesfinale in St. Veit an der Glan geebnet. Wir freuen uns!

Vielen Dank an unser Trainer-Double für das intensive Training im Vorfeld der Veranstaltung!

von Martin Salcher

# VS Fußball Cup Landesfinale

Am 12. Juni war es soweit. Der Bezirksieger des VS-Fußballcups 2024 – nämlich die Fußballerinnen und Fußballer der VS Oberlienz – reisten als Vertreter Osttirols zum Landesfinale nach Kärnten.

lungenes Fußballfest. Die Siegestrophäen holten sich zwei Mannschaften aus Oberkärnten: Bei den Mädchen die VS Malta und bei den Buben die VS Radenthein/Döbriach.

tern – denen auch großer Dank für die gute Betreuung gebührt – am späten Nachmittag nach Hause.

Ein extra dafür gebuchter Bus fuhr bereits zeitig in der Früh um 5.15 Uhr bei starkem Regen vom Schulparkplatz ab. Trotz des nassen Wetters ließen sich die Fußballer:innen mit ihrem Trainer Egon Wibmer, sowie die mitgereisten Mitschüler:innen, Lehrpersonen, Eltern und Fans die gute Laune nicht verderben.

Müde und abgekämpft, aber auch froh und zufrieden über die vielen einzigartigen Erlebnisse und Erfahrungen, kamen die Kinder mit ihren erwachsenen Begleitern

Wir bedanken uns recht herzlich bei der Gemeinde Oberlienz für die finanzielle Unterstützung dieses Ausfluges!

von Peter Mair

Bereits um 8.30 Uhr fanden die ersten von insgesamt fünf Gruppenspielen statt. Bei den Kids der VS Oberlienz machte sich aufgrund des frühen Aufstehens und der etwa zweistündigen Fahrt wohl ein kleiner „Mini-Jetlag“ bemerkbar. Sie verloren leider alle fünf Spiele, manche auch denkbar knapp.



Trotzdem gab es in der Jaques-Lemans-Arena von St. Veit an der Glan eine super Stimmung, spannende Fußballspiele und vor allem keinen Regen. Es war ein ge-



© Volksschule Oberlienz

## Instrumentenvorstellung der Landesmusikschule

Im Juni besuchten uns drei Musiklehrer der Landesmusikschule Lienzer Talboden, um den Kindern einige Instrumente näher zu erklären und vorzustellen. Gespannt wurde gelauscht und anschließend konnte auch so manches Instrument selbst ausprobiert werden. Vielleicht wurde ja beim einen oder anderen bereits Interesse geweckt. Musizieren ist toll!

von Martin Salcher

## Lehrausgang Tiroler Fotoarchiv Lienz

Am Mittwoch, 19. Juni wurden wir von Herrn Martin Kofler zu einem kleinen Stelldichein in die altehrwürdigen Mauern des TAP (Tirol Archiv Photographie) eingeladen. Dort lagern mittlerweile über 700.000 Fotos, die geordnet, dokumentiert und digitalisiert sind.

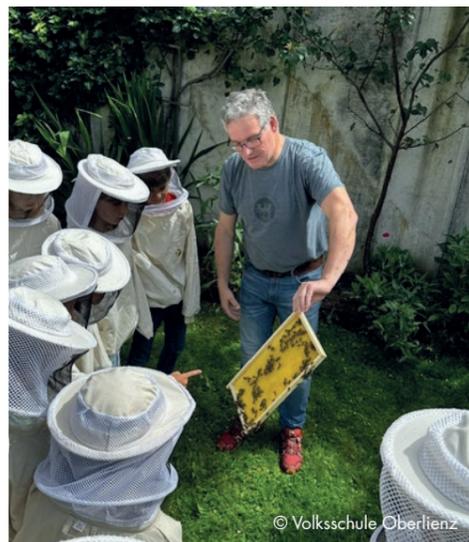
Herr Kofler, Papa von Schüler Vincent Kofler, zeigte uns im Besonderen alte und interessante Bilder und Fotos aus der Tiroler, oder besser noch Osttiroler Geschichte. Die Kinder stellten viele interessante Fragen. Herr Martin Kofler verstand es, Historie für die Kleinen lebendig und attraktiv zu machen, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

von Peter Mair



© Volksschule Oberlienz

## Oberlienzer Imker begeistern Kinder



© Volksschule Oberlienz

Gleich zwei Oberlienzer Imker brachten unseren Schülerinnen und Schülern viel Wissenswertes rund um das Leben der Bienen, aber auch über die Arbeiten eines Imkers auf anschauliche Weise näher.

Die 4. Schulstufe durfte Herrn Peter Hainzer bei ihm zu Hause besuchen und seine Bienenvölker, natürlich mit Bienenschutzkleidung ausgestattet, aus nächster Nähe betrachten.

Florian Holzer besuchte die 3. Schulstufe in der Schule und begeisterte mit seinem Bienenschaukasten. Die Kinder durften sogar Drohnen

numerieren, was viel Geschicklichkeit erforderte. Ein sehr lehrreicher Exkurs in das Reich der Bienen, der noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Vielen Dank für die Einladung und den Besuch!

von Martin Salcher

## Wiesenvogelprojekt mit Petra Heinz-Prugger

Im Frühjahr machte sich die 3. und 4. Schulstufe auf, um auf den Oberlienzer Fluren im Bereich des Glanzhofes die Vogelwelt zu erkunden. Zwei ausgebildete Naturkundlerinnen, nämlich Frau Petra Heinz-Prugger und Frau Ute Igel erwarteten uns bereits.

Den Kindern wurde u.a. erklärt, dass Vogelknochen so leicht sind, weil sie innen hohl sind.

Mit einem Fernglas durften in Folge ausgestopfte Präparate von zwei Goldammer und einem Eichelhäher entdeckt und beschrieben werden. Goldammer sind Vögel, die in den Oberlienzer Fluren sehr häufig vorkommen.

In Partnerarbeit – mit Teleskop, Schreibstift und Papier bewaffnet – ging es nun daran, ein Forscher-Protokoll bei der sogenannten „Wiesensafari“ anzulegen: Wie viele Vögel siehst du? Mach für jeden Vogel einen Strich! Such dir einen Vogel aus und beschreibe ihn! Wie groß ist er? Beschreibe sein Aussehen (Farbe, Muster, Form)! Versuche auf einer Skizze einzuzeichnen, woher die Vogelstimmen kommen!

Nach einer wohlverdienten Jause gab es den „Neuntöter-Staffellauf“: Neuntöter sind Vögel, denen nachgesagt wird, dass sie ihre Beutetiere (Insekten, kleine Frösche, Ameisen...) auf Dornen aufspießen. Also mussten die Kinder mit einer schwarzen Maske (ein Neuntöter hat auch diese schwarze Zeichnung am Kopf) und einer Pinzette folierte Beutetiere auf einem Holzgerüst aufspießen. Sieger war jedes einzelne Kind, weil es um Spaß und Freude an der Bewegung und Geschicklichkeit ging.

Bei einem weiteren Spiel mussten zwei Vogeleltern zunächst ein Nest bauen. Dieses Nest war dann abwechselnd zu betreten: Zuerst das Gelege ausbrüten und beschützen. Später die Jungvögel füttern und gegenüber Fressfeinden schützen. Dieses Spiel war ziemlich „stressig“, aber sehr lustig!

Die Kinder haben bei diesem Projekt sehr viel über die Vogelwelt gelernt und werden vielleicht in Zukunft zu echten Ornithologen heranwachsen.

von Peter Mair



© Volksschule Oberlienz

## Schwimmtraining im Lienzer Dolomitenbad

Im heurigen Schuljahr hatten die Kinder der 1. und 2. Schulstufe im Rahmen des Turnunterrichts die Möglichkeit Schwimmereinheiten zu besuchen, welche von Schwimmtrainerin Michaela Persäu durchgeführt wurden. Dabei wurde intensiv an der Schwimmtechnik gearbeitet.

von Martin Salcher



© Volksschule Oberlienz



© Maria Unterassinger

## Erstkommunion 2024

Ein Fest von und mit unseren Kindern war heuer unsere Erstkommunion. Unter dem Motto „Gottes Liebe stärkt und verbindet“ waren Kinder, Lehrer:innen, Eltern und viele gute Helfer:innen aus der Gemeinde bemüht, einen unvergesslichen Tag im Leben unserer neun Zweitklässler mitzugestalten.

Ein schönes Zeichen des Zusammenhalts und der Solidarität in unserer Schule und in unserem Dorf!

von Maria Poppeller-Schneeberger

## Innsbruck Aktion der vierten Schulstufe

Auch heuer war es wieder soweit: Zwei Tage Innsbruck-Abenteuer. Lehrer:innen und auch Schüler:innen haben sich gut vorbereitet und fleißig am Programm getüftelt.

Beschenkt mit vielen besonderen Eindrücken und Erfahrungen werden wir dieses gemeinsame Abenteuer wohl noch lange in guter Erinnerung behalten.

von Maria Poppeller-Schneeberger



© Volksschule Oberlienz

Pfarrgemeinderat/Pfarrkirchenrat/Kirche

## Ministrantenaufnahme und -verabschiedung

Bevor wir am 30. Juni 2024 unsere drei neuen Ministrantinnen Emma, Lea und Laura in unser Team aufgenommen haben, wurde fleißig geübt. Wir hatten insgesamt drei Proben. Diese liefen ausgezeichnet und die neuen Ministrantinnen stellten sich schon gut an.

Eingelernt wurden die Minis von Selina und Melissa. Bei der 3. Probe unterstützte uns Dekan Franz Troyer. Wir übten nochmals die Texte und den Ablauf für die Aufnahme. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein im Pfarrgarten mit Pizza und Getränken!

Am Sonntag, den 30. Juni nahmen wir Emma, Laura und Lea bei der Hl. Messe

dann feierlich in unser Ministrantenteam auf.

Wir sind sehr froh, dass wieder neue und motivierte Ministrantinnen zu uns gekommen sind. Viel Freude und Ausdauer. Dankeschön!

Leider mussten wir uns von Jakob nach vielen Jahren als Ministrant verabschieden. Vielen Dank für deine wertvollen Dienste. Wir wünschen dir weiterhin alles Gute.



von Melissa Unterlercher

▲ v.l.n.r.: Dekan Franz Troyer, Lea Mattersberger, Laura Jeller, Emma Baumgartner und Melissa Unterlercher.

## Friedenswallfahrt zum Helenenkirchl

am Freitag, 21. Juni 2024

Wer war schon bei einer Wallfahrt zum Helenenkirchl dabei? Diese finden jeweils am Samstag statt, sie starten um 8.00 Uhr beim Soga in Thurn, um 9.00 Uhr ist die Hl. Messe im Helenenkirchl. Es sind dies die Wallfahrten zum Fest der Kreuzauffindung und Kreuzerhöhung, zum Fest des Hl. Vitus, der Hl. Helena und der Hl. Maria Magdalena und eine Wettermesse. Die Hl. Grabfeier und die Segnung der Brote am Karsamstag gehört für viele zu den fixen Terminen in der Karwoche.

Im Pfarrgemeinderat Oberlienz und Thurn beschlossen wir, zwei gelobte Wallfahrten zusammenzulegen (Fest des Hl. Vitus und Wettermesse) und dafür eine neue Wallfahrt am Abend einzuführen. Diese sollte den Schwerpunkt haben, für den Frieden zu beten und über die eigene Friedensbereitschaft nachzudenken.

Am Freitag 21. Juni war es soweit. Wir starteten um 19.30 bei der Erasmuskapelle in Thurn Prappernitze, gingen dann zu



© Pfarre St. Andrä

Fuß entlang der Friedensstationen zum Helenenkirchl hinauf. Dabei begleiteten uns Bläser aus Oberlienz und Gedanken der Jugendlichen der JB/IJ Thurn, Patriasdorf, Glanz, Oberlienz/Oberdrum und Gaimberg. Um 21.00 Uhr feierten wir bei Fackelschein am Platz vor dem Helenenkirchl die Hl. Messe mit Musik einer

Gruppe der MK Thurn. Anschließend stärkten wir uns noch bei der Agape, organisiert von den Oberlienzener Bäuerinnen. Danke allen Mitwirkenden. Eine Teilnehmerin meinte: „Die Wallfahrt hat uns verzaubert.“ Nächstes Jahr wird es wieder eine Friedenswallfahrt geben. ▶

**Gedanken der Jugendlichen der JB/LJ Glanz: Säe Vertrauen, nicht Hass**

Vieles in unserem Leben hängt davon ab, wie ich in den Wald hineinschreie und welche Signale ich anderen Menschen gegenüber aussende. Auch wir säen in unserem Leben eine Saat. Wir hinterlassen eine Spur aus Freude, Hoffnung, Vertrauen und Liebe. Leider landen auch manchmal schlechte Körner, wie Neid, Gier und Misstrauen im Boden und gefährden die Ernte. Wir brauchen Mut, um unser eigenes Unkraut zu jäten und die Äcker erneut zu bepflanzen. Es ist nicht immer einfach, um Vergebung zu bitten. Doch wenn wir selbst den ersten Schritt wagen und auch einen zweiten Schritt machen, können wir unser Umfeld, unsere Gemeinde und auch unsere Welt zu einem bunten Feld erblühen lassen.

**Gedanken der Jugendlichen der JB/LJ Oberlienz/Oberdrum: Herr mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens**

Der globale Friede wurzelt aber im Herzen des Einzelnen und jeder ist deshalb wichtig. Nur ohne Bekehrung zu Gott gibt es weder den Frieden des Herzens noch den der Waffen. Gottes Wort, seine Ordnung und seine Gebote schaffen Frieden. Mit dem Friedensgebet des Hl. Franziskus kann jeder bei sich beginnen und es hat eine unmittelbare Bedeutung für das eigene Lebensumfeld. Wenn viele dieses Gebet verinnerlichen, könnte dies eine weitaus größere Bedeutung haben.

von Dekan Franz Troyer



© Pfarre St. Andrä

**Wallfahrt nach Maria Luggau**

Jeden ersten Sonntag im Juli veranstaltet die Pfarre Oberlienz die Gelöbniswallfahrt nach Maria Luggau. Sieben Wallfahrer starteten trotz Regenwetters um 5.00 Uhr morgens von der Pfarrkirche Oberlienz.

Uhr hätte somit jeder die Möglichkeit, den Rest des Nachmittags nach eigenen Vorstellungen zu gestalten.

Vergelt's Gott an alle Beter und an den Kreuzträger, der seinen Obolus der Kirche spendete.

von Maria Neumayr

Am obligatorischen Rastplatz auf der Leisacher Alm überraschten uns trotz des Schlechtwetters und des auswärtigen Einsatzes unserer Musikkapelle in Heinfels 47 Wallfahrer. Um 14.30 Uhr hielt Dekan Franz Trojer für alle Wallfahrer die Heilige Messe in Maria Luggau. Diese wurde von unserem Kirchenchor festlich umrahmt. Am späten Nachmittag brachte dann ein Bus der Firma Bundschuh die Wallfahrer nach Oberlienz zurück.

Vielleicht wäre es, auf dringenden Wunsch der Wallfahrer, möglich, die Messe in Zukunft gleich nach der Ankunft in Maria Luggau zu halten. Ab 14.00



© Anna Ortner



© Pfarre

**Firmung 2024**

Am Pfingstsonntag, 18. Mai 2024, fand nach intensiven Vorbereitungen, die Firmung für den gesamten Seelsorgeraum Lienz Nord in der Pfarrkirche Lienz St. Andrä statt.

Lienz verlegt werden. Insgesamt wurden 65 Jugendliche, davon 10 aus Oberlienz, von Generalvikar Mag. Roland Buemberger gefirmt. Die musikalische Umrahmung übernahmen Forcher Gabriel & Friends.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Oberlienzler:innen, die bei der Vorbereitung für die Firmung mitgeholfen haben und ebenso an die fleißigen Helfer:innen der Pfarre St. Andrä, die trotz kurzfristiger Verlegung eingesprungen sind.

Obwohl zuerst in Oberlienz auf dem Vorplatz des Gemeindezentrums vorgesehen, musste der Festgottesdienst aufgrund des unsicheren Wetterberichtes nach

Es war eine würdige, stimmungsvolle und berührende Feier in der Pfarrkirche St. Andrä.

von Eva Brunner

**NOTAR STEININGER**

In allen Rechtsfragen.

Dr. Christian Steininger MBL  
Öffentlicher Notar

Mag. Peter Urbaner  
Notarsubstitut



Öffentlicher Notar | A-9971 Matri i. O., Gerichtsplatz 1 | +43 (0) 4875 93080

office@notar-steininger.at | notar-steininger.at



Seniorenverein

## Ausflug Burg Heinfels

Liebe Liebende, oh, Verzeihung, ich meine natürlich uns, die Pensionäre! Ich weiß um meinen Fehler, aber wie ich euch kenne, werdet ihr mir ihn verzeihen. Was ich sagen wollte, ich werde fortan nur in der alten Gewohnheit deutsch reden bzw. auch schreiben – Ich danke für Euer Verständnis! – Und nun zur Sache: Ein kleiner Rückblick auf den Donnerstag vor Pfingsten, also den 16. Mai dieses Jahres. Wir durften um 14.00 Uhr mit einem freundlichen Chauffeur der Firma Bundschuh unseren Halbtagesausflug zur Burg

Heinfels, der Königin des Pustertals, starten. Durchaus in der Kenntnis und dem Bewusstsein, dass der Mai heuer wie üblich kühl und nass ist. Nichtsdestotrotz hat uns der eben benannte Chauffeur gut zum geplanten Ziel geführt. Wenn auch, und jetzt kommt's:

Nachdem wir ausgestiegen sind, um nun endlich die viel gelobte Burg zu erklimmen, da fing es erst so richtig an zu regnen, und auch zu winden - ich weiß nicht, was Petrus sich dabei gedacht hat,

wenn er überhaupt gedacht hat, schließlich ist er ja ein sehr alter Mann! Aber die nun folgende Führung war erstens wunderschön, zweitens sehr interessant und nicht zuletzt immer wieder auch sehr persönlich. Auch dafür ein herzliches Dankeschön!

*So geschrieben am heiligen Sonntag, den 26. Mai 2024.*

von Egmont Rottmann

## Vortrag von Dekan Franz Troyer

Über 40 interessierte Junggebliebene kamen zum Seniorennachmittag ins Feuerwehrhaus, um dem spannenden Bildervortrag von Dekan Troyer beizuwohnen. Sehr hörens- und sehenswert waren für uns besonders die Ausführungen über die außergewöhnlichen Skulpturen und Figuren in der Gruft am Oberlienzer Friedhof. Auch die Fotos und dazugehörigen Erklärungen zum Ostergrab in der Pfarrkirche St. Andrä waren faszinierend.

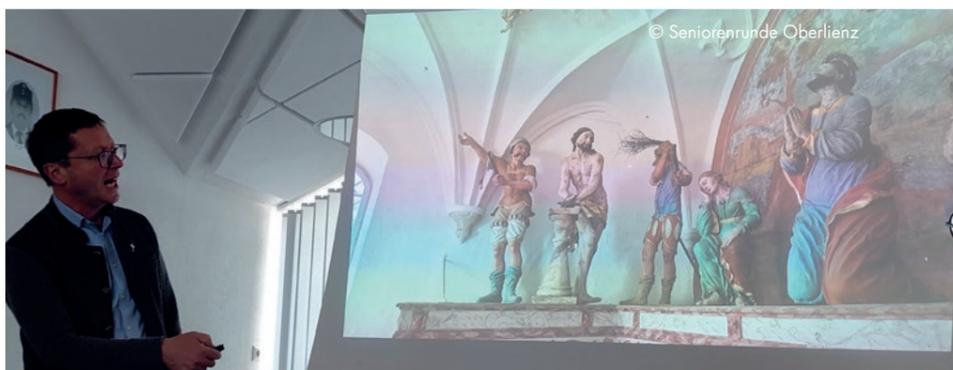
Schließlich erhielten wir noch viele Detailinformationen über die Entstehung

des Friedensweges zum Helenekirchl, bei der Dekan Troyer als junger Priester maßgeblich mitgewirkt hatte.

Mit einem Schnapsl vom Lamprecht bedankte sich der Obmann herzlich beim

Dekan für diese informative Veranstaltung. Natürlich kam anschließend die Geselligkeit beim „Kartln“ und „Hoagaschtn“ mit Speis und Trank nicht zu kurz.

von Margret Pacher



© Wikimedia\_Commons\_Henry\_Kellner

## Ausflug ins Ausseerland

### BAD ISCHL - Salzkammergut, Weltkulturregion 2024

Donnerstag, 12. September 2024

#### Reiseplan

- 06.00 Uhr Abfahrt in Oberlienz
- 08.30 Uhr Frühstückspause in Altenmarkt
- 11.30 Uhr Führung „Kaiservilla“ Bad Ischl
- 13.00 Uhr Mittagessen im Hotel „Gold.Ochs“  
Weiterfahrt über Fuschl (kurzer Stopp Red-Bull-Headquarter)
- 16.30 Uhr ca. Kaffeepause in St. Martin bei Lofer
- 20.00 Uhr Ankunft

#### Unkostenbeitrag

für Mitglieder Seniorenverein: € 75,-  
für Nicht-Mitglieder € 110,- (tatsächlicher Betrag)

Anmeldung und Anzahlung von € 50,- (bis spätestens 5. September)  
Bankkonto Seniorenverein Oberlienz: Iban AT08 3600 0000 0929 8050  
Anmeldung: Andreas Stotter, 0664/3932945

Seniorenverein Oberlienz

## Nächste Termine

- Donnerstag, 10.10.2024 Oktoberfestl beim Oberwirt
- Donnerstag, 14.11.2024 Seniorennachmittag im FF-Haus
- Mittwoch, 11.12.2024 Weihnachtsfeier im Gemeindesaal

dorfLeben

# Helferfeier

Nachdem unser zweites Dorffest bereits wieder ein Jahr zurückliegt, haben wir einen passenden Termin gesucht, um unsere Helferfeier zu organisieren.

Eine wohl berechtigte Frage im Vorstand von dorfLeben: Wie halten wir eine Helferfeier ab, ohne wieder Helfer zu benötigen?

Unser Obmann hatte prompt eine Antwort parat: der Vorstand vom Verein wird die Feierlichkeit organisieren und auch an

diesem Abend arbeiten. Nach kurzer Stille im Raum war klar - Markus meint es ernst.

Nach einiger Überlegung stand fest: Eine Helferfeier in unserem Zelt mit Köstlichkeiten vom Grill, verschiedenen Beilagen und Getränken wird es werden. Über 200 Personen wurden eingeladen, welche uns auf verschiedenste Weise beim Dorffest geholfen haben - ca. 150 Personen sind der Einladung gefolgt und so wurde in entspannter Atmosphäre ein

lauer Sommerabend genossen. Sogar die fußballbegeisterten Helfer bekamen noch einiges auf der Leinwand zu sehen.

Ein großer Dank gilt dem Vorstand von dorfLeben für die Organisation und die Arbeit an diesem Abend. Weiters bedanken wir uns bei Rita und Markus Hanser für die Mithilfe und den Vorbereitungen für das Essen - ganz ohne zusätzliche Helferlein geht es dann doch nicht.

von Daniel Veider

# Anschaffung eines Anhängers

Der Verein dorfLeben ist bemüht verschiedene Gebrauchsgegenstände anzuschaffen - die neueste Investition war ein Anhänger, um unser Zelt das ganze Jahr wetterfest verstauen zu können, sofern es nicht gerade irgendwo im Dorf im Einsatz ist.

Großen Dank gebührt Werner Lobenwein und Christoph Schneeberger für die Beschaffung, Oswald Steidl für die Überstellung nach Oberlienz sowie Wolfgang Lumaßegger für die Aufbauarbeiten des Anhängers.

von Daniel Veider



JB/LJ Oberlienz/Oberdrum

# Nachtwallfahrt zum Helenenkirchl

Am Freitag, den 21. Juni 2024, fand eine Fackelwanderung zum Helenenkirchl statt. Das Thema dieser Nachtwanderung lautete „Friedenswallfahrt“.

Start war um 19.30 Uhr bei der Erasmuskapelle in Thurn. Von dort aus gingen wir 10 Stationen, begleitet von Rosenkranzgebeten, entlang bis zum Helenenkirchl.

An den jeweiligen Stationen teilten die Jungbauernschaften Gaimberg, Glanz, Oberlienz/Oberdrum, Patriasdorf und Thurn einige Gedanken zum Thema Frieden. Eine Bläsergruppe aus Oberlienz sorgte für musikalische Gestaltung am Weg.

Höhepunkt war die Heilige Messe um 21.00 Uhr unter dem Lindenbaum im Schein von Fackeln. Abschließend gab es eine Agape der Oberlienzer Bäuerin-



nen. Hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.  
von Stephanie Gstinig

# Herz-Jesu Frührschoppen

Am 9. Juni 2024 war es wieder soweit und wir von der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum luden, wie jedes Jahr im Anschluss an die Herz-Jesu Prozession, zu einem Frührschoppen vor dem Gemeindezentrum ein.

Bei besten Wetterbedingungen wurden unsere Besucher von den „3 Iseltalern“ musikalisch unterhalten und auch für Speis und Trank war gesorgt. Den jüngeren

Gästen wurde einiges an Unterhaltung geboten. Sowohl in einer Hüpfburg, als auch in einem eigenen Zelt mit Spielen konnten sie sich die Zeit vertreiben.

Für Spannung sorgte auch in diesem Jahr wieder unser Schätzspiel. Dazu wurde ein Glas mit Eierschalen gefüllt. Es musste geschätzt werden, wie viele ganze Eier sich darin befanden. Noch einmal herz-

liche Gratulation an die Gewinner der Sachpreise.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen Sponsoren, den freiwilligen Helfern und den zahlreichen Besucher:innen bedanken, die auch in diesem Jahr wieder einen schönen Frührschoppen ermöglicht haben.

von Lukas Lobenwein



© Kirsten Brandstätter



© Annika Brandstätter



© Annika Brandstätter

## Bergmesse am Priniz

Alle 2 Jahre, im Wechsel mit der Bergmesse in Glanz, wurde am Sonntag, dem 28. Juli 2024, wieder eine Bergmesse am Priniz organisiert. Zusammen mit den zahlreichen Gästen, die zu Fuß oder per Fahrrad den Berg erklommen, feierte Dekan Franz Troyer bei herrlichem Sommerwetter die Heilige Messe am Gipfel. Dabei wurde er von Freiwilligen, die Fürbitten lasen, und einer Bläsergruppe, die für die musikalische Umrahmung sorgten, unterstützt.

kalisch wurden unsere Gäste von den Rötspitzlern unterhalten. So konnte dieser Sommertag gemeinsam verbracht und gegen Abend gemütlich zum Ausklang gebracht werden.

Wir möchten uns recht herzlich bei den zahlreichen Besucher:innen und Helfer:innen für die Unterstützung sowie bei der Familie Stotter für die Möglichkeit, dieses Fest auf ihrer Alm abzuhalten, bedanken.

von Lukas Lobenwein



Im Anschluss an den Gottesdienst durften wir, von der Jungbauernschaft/Landjugend Oberlienz/Oberdrum, die Besucher zum gemütlichen Zusammensitzen im „Possenig Gasl“ einladen. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt und musi-

Malefiz'n

## Lagerfeuerstimmung

unter der Linde mit Forcher Gabriel & Friends

Auch heuer war es wieder soweit - am 28. Juni sorgte Gabriel Forcher mit seinen talentierten Schülerinnen und Schülern für perfekte Lagerfeuerstimmung.

Der Verein Malefiz'n verpflegte die Gäste mit saftigen Burgern und kalten Getränken, die man bei strahlendem Sonnenschein genießen konnte.

nächstes Jahr, wenn es wieder heißt - Lagerfeuerstimmung unter der Linde 2025.

von Markus Haidenberger

Mit viel Leidenschaft zeigten die Kinder und Jugendlichen ihr Können und bei Gaba durften auch die Kleinsten ganz groß sein.

Es verflogen die Stunden und mit beeindruckenden Gitarrenklängen verwandelte sich Oberlienz zu einer wundervollen Sommernacht. Wir freuen uns schon auf



Plattler

## Bezirkstrachtenfest in Obertilliach

Die Volkstanzgruppe Obertilliach richtete am 13. und 14. Juli zur Feier ihres 75-jährigen Bestandes das Bezirkstrachtenfest aus. Über zwanzig Brauchtumsgruppen aus Nord- und Osttirol, Kärnten und Niederösterreich ließen es sich nicht nehmen, mit dabei zu sein. Beim Trachtenumzug durchs Dorf konnten die Zaungäste die bunte Vielfalt unterschiedlicher Trachten bestaunen.

sporn ist, die Tradition weiterzutragen.

Als nächster Programmpunkt standen die Ehrentänze der Osttiroler Vereine auf dem Programm. Jede Gruppe hatte die Gelegenheit die Anwesenden mit einem Tänzchen und einem Plattler zu begeistern. Zwischendurch spielte der Karnische Klang zum Tanz auf, was wir uns nicht zweimal sagen ließen. Zum Abschluss bekamen die Obmänner der auf-

tretenden Volkstanz- und Plattlergruppen noch einen Bierkrug als Erinnerung an das 75-Jahr-Jubiläum in Obertilliach überreicht und stießen gleich mit einem kräftigen „PROSCHT“ auf das gelungene Jubiläumsfest an.

von Anna Ortner



## Musikkapelle

# Von Frühjahrsklängen bis Sommerfreuden

### Die Musikkapelle Oberlienz im Takt der Saison.

Mit einem Lächeln blicken wir auf eine wunderbare erste Saisonhälfte zurück. Die Musikkapelle Oberlienz hat in den vergangenen Monaten so manches Herz höher schlagen lassen und eine Vielzahl musikalischer Erlebnisse geschaffen. Von intensiven Proben über aufregende Auftritte bis hin zu geselligen Momenten – es gab viel zu feiern und zu erleben. Lasst uns gemeinsam die Höhepunkte dieses ereignisreichen Halbjahres noch einmal Revue passieren.

#### Intensive Probenarbeit und Rosenmontagsball

Der Start ins Jahr war intensiv: Unsere Musikant:innen haben sich mit großem Einsatz auf die Saison vorbereitet, um euch mit neuen Stücken zu begeistern. Ein besonderer Erfolg war die Premiere des Rosenmontagsballs, der von unseren Jungmusikant:innen organisiert wurde. Die Stimmung war grandios, die Tanzfläche immer voll, und es gab tolle Neuigkeiten: Das Ballkomitee hat beschlossen, den Rosenmontagsball aufgrund des ausgezeichneten Feedbacks 2025 wieder stattfinden zu lassen. Also markiert euch das Datum im Kalender und freut euch auf noch mehr Highlights und Specials beim Rosenmontagsball am 3. März 2025.

#### Ein Frühling voller Musik: Das Frühjahrskonzert „The Story“

Am 11. Mai 2024 öffneten sich die Pforten des Kultursaals Oberlienz für unser Frühjahrskonzert, das unter dem Motto „The Story“ stand. Dieses Konzert war mehr als nur ein musikalischer Abend – es war eine Reise durch die Zeit, die uns und unser Publikum auf schöne Emotionen und Klänge zurückblicken lässt. Unser Kapellmeister Simon Stotter dirigierte und leitete uns durch ein abwechslungsreiches Programm, das von klassischen Märschen wie „Marcia Gloriosa“ über Filmmusik wie „Pearl Harbor“ bis hin zu modernen Hits wie „Viva la Vida“ von Coldplay

reichte. Ein besonderer Höhepunkt war das Mottostück „The Story“, in dem unser langjähriger Musikant Florian Holzer mit einem beeindruckenden Solo glänzte. Patrick Winkler, unser Noten- und Instrumentenwart sowie Moderator des Abends, führte charmant durch das Programm und brachte das Publikum immer wieder zum Lachen. Er ist nicht nur Musikant der MK Oberlienz, sondern mittlerweile auch der neue Kapellmeister der Musikkapelle Ainet – wir wünschen ihm viel Erfolg und Freude bei seiner neuen Aufgabe.

Die Vielfalt unseres Repertoires spiegelte sich in der Vielfalt der Zuhörer wieder – ein Abend, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ebenfalls fanden an diesem Abend Ehrungen und die Verleihung der Jungmusikerleistungsabzeichen statt. Herzliche Gratulation an alle Geehrten und wir sind sehr dankbar, dass ihr Teil unserer Kapelle seid. Ein großes Dankeschön aber auch an euch Musikfans aus Nah und Fern, dass ihr zu unserem Konzert gekommen seid und somit den Abend für uns zu einem ganz Besonderen gemacht habt.

#### Marschbuchspende - Ein großes Dankeschön

Ein weiteres Highlight dieses Abends war die Vorstellung unseres Projekts „Neues Marschbuch - dünner, leichter, wasserfest“. Der Initiator des Vorhabens, Patrick Winkler, hat euch beim Frühjahrskonzert unser Projekt vorgestellt und anschließend durften wir bereits das erste Mal mit unseren neuen Marschbüchern für euch einen Marsch zum Besten geben. Die Marschbücher kamen in weiterer Folge bei allen Auftritten zum Einsatz. Das Zwischenresümee der Musikant:innen zu den neuen Marschbüchern ist äußerst erfreulich. Genau so macht das Marschieren noch viel mehr Freude und erleichtert das Musizieren für alle. Dank eurer großzügigen Spenden konnten wir diese neuen

Marschbücher anschaffen. Die neuen Bücher sind nicht nur leichter und handlicher, sondern auch wasserfest – ideal für unsere vielen Outdoor-Auftritte. Ein riesiges Dankeschön an euch alle – mit eurem Beitrag sorgt ihr dafür, dass unsere Musik immer weiter klingt. Eure Spenden sind ein wichtiger Beitrag zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Kapelle und helfen uns, stets unser Bestes zu geben.

#### Musikausflug 2024 - Action, Biergenuss und Kultur

Nach einem intensiven ersten Halbjahr war es Zeit, gemeinsam zu entspannen und neue Energie zu tanken. Am 13. und 14. Juli brachen wir zu unserem gemeinsamen Musikausflug nach Nordtirol auf. Der erste Stopp führte uns zur Zillertal Bierbrauerei, wo wir nicht nur die Kunst des Bierbrauens kennenlernten, sondern auch die Gelegenheit hatten, einige der lokalen Biere zu verkosten. Ein Highlight für jeden Bierliebhaber. Nach einem gemütlichen Mittagessen folgte die Weiterfahrt nach Mayrhofen ins Visorium, wo die Mitglieder der MKO ihre Raffinesse und ihren Kampfgeist bei Minigolf, Lasertag und in Escape Rooms unter Beweis stellen konnten. Den Einsatz der Mitglieder konnte man folglich an den verschwitzten Gesichtern gut erkennen. Im Anschluss ging es für die Kapelle weiter zum Tagesziel St. Johann in Tirol und zum Beziehen der Zimmer. Aber was wäre ein Musikausflug ohne eine Abendveranstaltung? So besuchten wir das Jaggassnfest („Jaggassn“, was in unserem Dialekt so viel bedeutet wie „Hoagaschn“), wo viele von uns bei guter Musik und mit großer Partylaune bis in die frühen Morgenstunden feierten.

Am darauffolgenden Tag standen für uns noch weitere kulturelle Höhepunkte am Programm. So besichtigten wir nach dem Frühstück noch die Festung Kufstein - ein kulturelles Highlight, das unseren Ausflug perfekt abrundete. Daraufgehend ging es

für uns wieder mit dem Bus Richtung Heimat. Häufig verbindet man eine Musikkapelle mit viel Probenarbeit und einigen Auftritten - zumindest gleich wichtig ist dabei aber der Teamgeist und die Gemeinschaft, welche durch solche Mitgliederveranstaltungen entstehen. Liebe Mitglieder - der Ausschuss bedankt sich bei euch für die zahlreiche Teilnahme, Disziplin und Freude beim Musikausflug 2024.

Ein großes Dankeschön möchten wir auch dem Busunternehmen Alpenland, insbesondere unserem Busfahrer Thomas Zeiner, aussprechen, welcher in Kooperation mit der Musikkapelle ein tolles Programm auf die Beine stellte. Lieber Tom, wie immer war es uns eine große Freude, dass du uns zwei Tage lang begleitet und uns auch während den Busfahrten exzellent unterhalten hast.

#### Ausblick auf die zweite Saisonhälfte

Während wir die erste Hälfte des Musikjahres hinter uns lassen, freuen wir uns auf die bevorstehenden Monate. Unsere nächsten Konzerte im Überblick:

26.10.2024

#### Marschkonzert beim Feuerwehrhaus Oberdrum

Die genaue Uhrzeit erfahrt ihr über unsere Social-Media-Kanäle. Es erwartet euch ein Abend voller Energie und Rhythmus, der garantiert für gute Laune sorgen wird.

31.10.2024

#### Lichterklänge-Konzert in der Pfarrkirche Oberlienz um 19.00 Uhr

Ein ganz besonderes Konzert, bei dem Musik und Lichterzauber eine stimmungs-volle Einheit bilden.

Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei allen Fans, Unterstützern und Freunden der Musikkapelle Oberlienz bedanken. Eure Begeisterung und eure Unterstützung sind unser größter Ansporn und machen jede Probe, jedes Konzert und jede Veranstaltung zu etwas Besonderem. Bleibt uns treu und freut euch auf viele weitere musikalische Highlights. Bis bald bei unseren nächsten Auftritten.

von Jakob Mattersberger

## KIRCHTAG 2024



© Fotos Hanna Dengg



Schützen

## 27. Alpenregionstreffen in Garmisch-Partenkirchen

Alle zwei Jahre treffen sich die Schützen aus Bayern, Nord-, Ost-, Süd- und Welschtirol abwechselnd in einem der Landesteile zum großen Alpenregionstreffen. Nach dem letzten Treffen in St. Martin im Passeiertal war diesmal Garmisch-Partenkirchen in Bayern Gastgeber.

Das Alpenregionstreffen begann am Donnerstag, den 23. Mai und endete am

Sonntag, den 26. Mai mit einem beeindruckenden Festgottesdienst, zelebriert von Erzbischof Reinhard Kardinal Marx. Unter den Ehrengästen waren der Tiroler LH Anton Mattle, Südtirols LH-Stvin Rosmarie Pamer und die Präsidentin des Bayerischen Landtags Ilse Aigner. Über 10.000 Schützen und Marketenderinnen feierten gemeinsam im Geiste Europas ihre Zusammengehörigkeit.

Der abschließende Höhepunkt des 27. Alpenregionstreffens war der große Festzug durch Garmisch, begleitet von tausenden begeisterten Zuschauern entlang der 2,6 km langen Strecke. Die Defilierung wurde vor dem Landratsamt abgehalten.

von Nadine Lukasser



Union

## Neuer Trainer für die Kampfmannschaft

Mit großer Freude verkünden wir, dass Günter Tabernig unser neuer Cheftrainer ist. Günter bringt eine Fülle an Erfahrung und frischem Elan mit, und wir sind überzeugt, dass er unsere Kampfmannschaft zu neuen Höhen führen wird. Unterstützt wird Günter dabei von seinem Co-Trainer Andreas Weger. Das Hauptziel unserer Kampfmannschaft ist es, in dieser Saison um den Aufstieg mitzuspielen. Die Vorbereitung war intensiv, und unsere Mannschaft hat unter der Leitung von Günter Tabernig hart gearbeitet, um sich bestmöglich auf die Herausforderung vorzubereiten. Die Spieler sind hochmotiviert und wir sind gespannt, wie sie sich gegen die starke Konkurrenz behaupten werden.

Ein besonderer Dank gilt unserem ehemaligen Trainer Martin Walter, der unsere Mannschaft zusammen mit Andreas Weger mit großem Engagement und Herzblut durch die vergangene Saison geführt hat. Seine Arbeit und seine Hingabe haben maßgeblich dazu beigetragen, dass der neue Trainer auf eine solide Basis aufbauen kann.

### Titelverteidigung im Fokus

Unsere Reservemannschaft hat im letzten Jahr den Meistertitel errungen und geht nun mit dem klaren Ziel in die Saison, diesen Erfolg zu wiederholen. Die Mischung aus erfahrenen Spielern und jungen Talenten hat sich als Erfolgsrezept erwiesen, und die Mannschaft brennt

darauf, erneut zu zeigen, was in ihr steckt.

### Nachwuchs

Auch in dieser Saison sind wir im Nachwuchsbereich wieder stark vertreten. Unsere Jugendmannschaften – U7, U8, U10, U11, U13 und U15 – sind motiviert und bereit, ihr Können auf dem Platz zu zeigen. Wir legen großen Wert auf die Förderung junger Talente und sind stolz auf die engagierte Arbeit unserer Trainer, die die Kinder und Jugendlichen mit viel Einsatz betreuen und fördern.

### Rückblick auf das Dorfturnier

Ein besonderer Höhepunkt war wieder einmal mehr unser traditionelles Dorfturnier. Wir möchten uns herzlich bei allen teilnehmenden Mannschaften bedanken. Es war ein fantastischer Tag voller spannender Spiele und geselligem Beisammensein. Ein großes Dankeschön geht auch an alle Helfer:innen, ohne deren tatkräftige Unterstützung die Durchführung des Turniers nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr!

### Ein Dank an die Fans

Wir blicken mit großer Vorfreude auf die neue Saison und hoffen wie immer auf die lautstarke Unterstützung unserer treuen Fans. Eure Begeisterung und euer Engagement sind es, die unsere Spieler zusätzlich motivieren und antreiben. Ohne euch wäre der Fußball in Oberlienz nicht das, was er ist – ein Fußballfest!

Lasst uns gemeinsam in eine erfolgreiche Saison 2024/2025 starten und sowohl auf dem Platz als auch in den Zuschauer-

reihen für viele weitere Highlights sorgen. Wir zählen auf euch und freuen uns auf jede Unterstützung, sei es bei Heim- oder Auswärtsspielen. Zusammen sind wir stark und können Großes erreichen!

In diesem Sinne freuen wir uns schon auf eine spannende und erfolgreiche Saison, in der wir hoffentlich viele Siege zusammen feiern und unsere Ziele erreichen werden.

von Clemens Stotter



# Bike, Hike & Grill 2024 Familientag am Possenig Gasl

Am Samstag, 17. August 2024 veranstaltete die Sportunion Oberlienz gemeinsam mit dem Ausschuss für Soziales wieder ihren traditionellen Familienwandertag im Sommer.

Auch dieses Jahr wollte man bei der Veranstaltung wieder unbedingt im eigenen Dorf bleiben und auch die Biker wurden wieder mit ins Boot geholt. Rund 70 Oberlienzler:innen quer durch jede Altersschicht machten sich bei kaiserlichem Wetter auf den Weg hinauf auf die Oberlienzner Sonnseite.

Nach einer gemeinsamen actionreichen Auffahrt aufs Preinberger Lanach, ging es für die kleinen und großen Wanderer auf den Priniz (2.345m). Die (E-)Biker machten mittels Bike&Hike vom Tal bis auf den Priniz auch beachtliche Höhenmeter. Beim Prinizkreuz stärkte man sich gemeinsam für den Abstieg zum Possenig Gasl,

wo die Sportunion Oberlienz bereits den Grill angeheizt hatte. Während die Erwachsenen die Aussicht in die Bergwelt genossen, verbrachten die Kinder den Nachmittag beim Fischteich und auf der großen Almwiese. Highlight war sicher das Seilziehen der weiblichen gegen die männlichen Teilnehmer, welches die Damen und Mädchen unter großem Jubel für sich entscheiden konnten. Mitgeholfen hat da allerdings auch der wohl stärkste Oberdrumer.

Ein gelungener und vor allem verletzungs-freier Tag wird uns allen in Erinnerung bleiben. Die Sportunion Oberlienz und der Ausschuss für Soziales bedanken sich

bei den zahlreichen Teilnehmern und tüfteln schon wieder an einem Programm fürs nächste Jahr.

Ein besonderes Dankeschön geht an Thomas Stotter, vlg. Possenig, und seine Julia für die Gastfreundschaft im Possenig Gasl, an Fam. Gstinig, vlg. Preinberger, für die Einkehr am Lanach und die Benützung des Weges, an die Agrargemeinschaft Oberdrum ebenfalls für die Benützung des Weges, und natürlich an Siegmund und Hildegard Gutternig, vlg. Hansler, für den Taxidienst.

von Werner Neuschitzer



© Fotos Maria Unterassinger

## Katholischer Familienverband

# Agape Erstkommunion

Am 10. Mai war es für die Erstkommunion-Kinder heuer soweit und sie erhielten ihre Heilige Kommunion.

Wir, der Katholische Familienverband, haben für sie die Agape vorbereitet. Danke den Eltern für die Zusammenarbeit.

von Doris Brunner



© Katholischer Familienverband

# Eltern-Kind-Treffen

Zusammenkommen, sich bei Kaffee und Kuchen austauschen, singen, kreativ sein und spielen - unter diesem Motto lud der Katholische Familienverband in Zusammenarbeit mit der Bücherei alle Kinder unter drei Jahren zum Eltern-Kind-Treffen ein.

Im kleinen Saal bekamen sie die Möglichkeit zu malen, Liedern und Fingerspielen zu lauschen, aber auch, sich mit Spielmaterial auseinanderzusetzen. Das Team des Familienverbandes stellte Kaffee und Kuchen zur Verfügung und zudem gab es die Möglichkeit, in der Bücherei zu stöbern. Hier gilt ein Dank an das Büchereiteam fürs Mitwirken. Es hat uns große Freude bereitet, so viele Mamas mit ihren Kindern empfangen zu dürfen. Daher freuen wir uns bereits auf die kommenden Treffen, jeweils einmal im Monat freitags ab 9.00 Uhr, am 4. Oktober, 15. November und 13. Dezember.

von Katharina Schitzelhofer



© Fotos Gemeinde Oberlienz

# Familienfest

des Katholischen Familienverbandes Tirol und des Dekanats Lienz

Am 7. Juni ist Tag der Herzlichkeit, also planten wir gemeinsam mit den Zweigstellen der Nachbargemeinden das bevorstehende Fest.

Der 8. Juni sollte es sein, und wir bekamen dafür das Gelände der LLA zur Verfügung gestellt. Bei vielen Treffen und Besprechungen bereiteten wir das Fest vor. Wir, der Oberlienzner Familienverband, hatten die Bewegungs- und Kreativstraße über.

Mittels Stempelpass durften die Kinder mit ihren Eltern basteln, verschiedene Spiele bewältigen und dann am Glücksrad drehen. Es gab auch noch zahlreiche weitere Attraktionen, unter anderem mehrere Hüpfburgen, Rodeoreiten, Märchenstunde, Traktorfahrt, Pferde vom Verein

„Erdengel“, einen Linedance Workshop, eine Fotobox und vieles mehr. Für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.

Zum Abschluss wurden die Kinder in der Herz-Jesu-Kirche der LLA von Dekan Franz Troyer gesegnet.

Der Erlös wurde an die Vereine „Lienzer Brücke“ und „Bildung bringt Frieden“ gespendet.

Danke allen, die uns an diesem Tag so zahlreich geholfen haben.

von Doris Brunner



© Katholischer Familienverband

Wirtschaft

# Bernos Tauernwild – Die Kraft der Alpen im Glas

Die Marke „Bernos Tauernwild“ steht seit Jahren für natürlich verarbeitete Wildbret Spezialitäten aus der Region Osttirol/Oberkärnten. Die Geschäftsidee wurde bereits vor über 10 Jahren geboren. Welche Entwicklungsschritte schließlich notwendig waren, um aus einer anfänglichen Idee ein Unternehmen zu gründen, erläutert der Oberdrumer Firmeninhaber Berno Mühlburger im Interview.

Anfangs stand vor allem die persönliche Überzeugung im Vordergrund, heimisches Wildbret als hochwertiges Nahrungsmittel wertzuschätzen. Früher, so erzählt Berno, hatte das heimische Wild keinen guten Ruf. Das Wild wurde hauptsächlich gebeizt oder eingelegt in Rotwein - man wollte den Geruch überdecken. Zudem stand die Trophäen-Jagd mehr im Vordergrund als der eigentliche Konsum. Auch

alles mit der Produktion von Wildgerichten im Glas. Im Herbst 2013 folgte der Schritt in die Selbstständigkeit. Erst später wurde die Produktpalette um Wurstwaren wie „Die kleine rote Taurer“ (Rohwurst vom Rotwild aus den Hohen Tauern, über Buchenholz geräuchert und im Steinkeller luftgetrocknet), „Die schwarze Taurer“ (schwarze Wintergams) oder das Gams- und Hirsch-Henkele erweitert.

Gäste mit kulinarischen Schmankerln aus der heimischen Wildküche, verfeinert mit saisonalen Besonderheiten und abgerundet mit der passenden Weinbegleitung.

Auch beim alljährlichen Adventmarkt in Lienz ist Berno vertreten. Für ihn ist es eine intensive Vorweihnachtszeit, schließlich wird ihm abverlangt, fünf Wochen durchgehend für den Endkunden da zu sein und das bei laufender Produktion. Nicht zuletzt wird auch der Glühwein selbst hergestellt, natürlich mit hochwertigen Grundprodukten, denn auch hier spielt Qualität für ihn eine große Rolle.

Ein weiterer Geschäftszweig des Unternehmens ist der Verkauf von Edelteilen des heimischen Wildbrets an die Gastronomie. Das Wild stammt aus Jagdrevieren in Oberdrum, Oberlienz, Glanz, Schlaiten und Hopfgarten. Mittlerweile kann er auf einen festen Lieferantenstamm zählen, der ihm das heimische Naturprodukt „in der Decke“ bringt. Bei nicht Direktverkauf, wie beispielsweise dem Verkauf an die Gastronomie (Verkauf durch Dritte), ist es erforderlich, eine Beschau durch den Amtstierarzt durchführen zu lassen, bevor mit dem Zerlegen und dem Verkochen des Wildbrets begonnen werden darf.

Fragt sich nun - wie gestaltet sich der Jahresablauf eines leidenschaftlichen Jägers und Lebensmittelproduzenten? Produziert wird das ganze Jahr über, schließlich sollen die Produkte nie ausgehen. Der Jahresbeginn gestaltet sich ruhiger – die Zeit nutzt Berno in erster Linie für den



wurde vielfach die Verfügbarkeit von hochwertigen Wildprodukten angezweifelt und so entstand der Wunsch, diese selbst herzustellen. Es galt, die Kritiker von der hervorragenden Qualität und dem Geschmack des heimischen Wildbrets zu überzeugen.

„Wenn Fleisch, dann das Beste.“ – so sein Leitgedanke. Begonnen hatte damals

Die ersten Jahre waren für Berno harte Lehrjahre, mitunter geprägt von Neid und Missgunst. „Da habe ich viel Erfahrung gesammelt, aber auch viel Geld verbrannt“, schmunzelt er. Einen Aufschwung erlebte sein Unternehmen vor allem durch den Verkauf am Stadtmarkt. Bereits seit acht Jahren kann man in der oberen Altstadt nicht nur seine Produkte erwerben. Als gelernter Koch verwöhnt er seine



Verkauf. In den Sommermonaten ist Berno zusammen mit seiner Karin und seiner Tochter Anna am Stadtmarkt anzutreffen. Unter der Woche stehen zusätzlich Aufgaben für den Bauernmarkt am Plan, denn Berno ist seit vier Jahren Obmann des Vereines, in dessen Verantwortung auch der Genussladen 24/7 gehört. Die arbeitsintensive Zeit beginnt für ihn ab September, dann, wenn es heißt, das Wildfleischdepot aufzubauen und für den Adventmarkt Vorbereitungen zu treffen. Seine Motivation, natürliche und unverfälschte Lebensmittel für jedermann zugänglich zu machen, begleitet ihn dabei das ganze Jahr über. Seine Intention, die Ursprünglichkeit des Geschmacks in den Vordergrund zu stellen, spiegelt die Einzigartigkeit seiner Produkte wider - ohne Konservierungsmittel, Geschmacksverstärker und Farbstoffe, frei von Gluten.

Und wie schafft man es, dass beide Seiten - Produzent und Konsument - mit dem Preis zufrieden sind? Ganz einfach – indem man die Lieferketten verkürzt. Zuvor verlief der Weg vom Jäger zur Wildsammlung zum Großzerleger über den Großhandel zur Gastronomie zum Endverbraucher. Berno verschaffte sich den direkten Weg zu seinen Lieferanten, übernahm viele der Arbeitsschritte selbst, verkürzte damit die Lieferkette auf drei Player (Jäger – Berno – Endverbraucher

bzw. Gastronomie) und konnte dadurch preislich mithalten.

Wir schließen das Gespräch mit der Feststellung, dass Unternehmer ein ganz besonderer Menschenschlag sind. Viele werden von ihrem Entwicklergeist angetrieben. „Es bedarf stetiger Kreativität und Zufriedenheit mit dem Geleisteten.“ Allen gemeinsam sind eiserne Disziplin und Fleiß. Nicht zuletzt braucht es gehörig viel Mut neue Wege zu beschreiten und natürlich Freude an der Arbeit. All dies und noch viel mehr wünschen wir Berno auf seinen weiteren Unternehmensweg.

von Elisabeth Hainzer

## Bernos Wildkammer

Berno Mühlburger  
Oberdrum 20  
9903 Oberlienz

Tel.: 0664/5419954  
E-Mail: info@bernos.at

**Jeden Freitagnachmittag und Samstagvormittag am Stadtmarkt in Lienz**  
Freitags von 13.00 bis 18.00 Uhr  
Samstags von 8.30 bis 12.30 Uhr

Gemeindeplatzln

## Is Lesndorfa Bankl

Is Lesndorfa Bankl – domols wie heint a feins Platzl. Friahra hom sich sebm die Nochbas Gitschn getroffen, um sich is Noieschte zu dazähl und ah, um sich Geheimnisse onzuvatraun.

Heint no dazähl se wie feins friahra woa, dass ihnen nix ogong isch und dass se no olleweil donkboa sein für die schiane, unbeschwerte Zeit. A poa hots in die Welt vaschlogn und a poa wohnt olbm no in da Nochbaschoft. Wie's holt so spielt im Lebmn.

Wos des Bankl epa olls schun für oane Gschichtn gheat hot?



vorne: Alexandra Lukasser und Bianca Tschurtschenthaler  
hinten: Anita Mayr und Sonja Feichtler  
(alle mit Mädchennamen angeführt)

## Das besondere Bild

Aufgenommen von Simon Zeiner am 5. Juli bei ersten Sonnenstrahlen unterm Hochsteinkreuz.



## Wirt's Garten Fete 2024

25. Mai 2024, Gasthaus Mosmeir

Heuer hat die dritte Wirt's Garten Fete am 25. Mai 2024 stattgefunden und es war wieder ein voller Erfolg. Gott sei Dank hat auch der Wettergott mitgespielt und so konnte die Veranstaltung ohne Probleme durchgeführt werden.

Das Open Air startete um 15:30 und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert. Die erste Band war Deadhead Sound Experience mit ihren eigenen Songs. Danach gehörte die Bühne Forcher Gabriel & Friends, der mit seinen jungen Talenten Rock-Klassiker spielte.

Danach gab es feinsten Rock'n'Roll mit Schlagzeug, E-Gitarre und Quetschn – Hätti Wari aus dem Gailtal. Die Band Fourtunez hatte heuer eine besondere Überraschung, nämlich einen Bläsersatz, welcher die Rock-Pop-Coversongs noch einmal aufpeppte – Fourtunez brassisted. Und zu guter Letzt heizten Hard Excess dem Wirt's Garten ordentlich ein.

DANKE an alle, die mitgeholfen haben, an alle Sponsoren und natürlich an alle, die mit uns gefeiert, getanzt und gelacht haben.

von Tamara Schneider

Deadhead Sound Experience



Forcher Gabriel & Friends



Hätti Wari



Fourtunez brassisted



Hard Excess



## Geschichtliches

# 200 Jahre Pfarrkirche Oberlienz

(1824-25/2024-25)

Bevor wir auf den Schicksalstag für Oberlienz, Oberdrum und Glanz, den 8. August 1809 näher eingehen, wollen wir zuerst einen Blick auf die politische Lage um 1800 in Tirol werfen.

Österreich wurde von Napoleons Truppen in der Schlacht bei Wagram entscheidend geschlagen. Tirol mit dem Vertrag von Znaim neuerlich den Bayern ausgeliefert, obwohl Kaiser Franz I hoch und heilig versprochen hatte, keinen anderen Friedensvertrag zu unterzeichnen, als den, der dieses Land an seine Monarchie unauslöslich knüpfen würde.

Der Tiroler Freiheitskampf 1809 richtet sich nicht, wie viele meinen, gegen Napoleon, sondern gegen die aufgezwangene Angliederung des Landes an Bayern und wegen der verhassten Maßnahmen der Münchner Regierung. Der Name Tirol hörte auf zu existieren. Das Land wurde in drei Kreise eingeteilt und man nannte die Region von nun an „Südbayern“.

Eine Flut von Verordnungen und Verboten löste bei der Tiroler Bevölkerung große Empörung aus. Eine drastische Geldentwertung des Papiergulden auf zwei Fünftel des Nominalwertes betraf nicht nur die Besitzer von Bargeld, sondern wirkte sich auch negativ auf den verschuldeten bäuerlichen Grundbesitz aus. Durch rücksichtsloses Vorgehen mancher Gläubiger kam es zu zahlreichen Hofversteigerungen.

Bäuerliche Feiertage wurden abgeschafft, Bittgänge und Prozessionen wurden verboten, die Mitternachtsmette zu Weihnachten auf 5.00 Uhr früh des Christtages verlegt und vieles mehr.

Endgültig das Fass zum Überlaufen brachte aber folgendes: Mit der Einführung der zentralistischen Staatsverfassung bestand kein Hindernis mehr, Tiroler zum bayerischen Militärdienst heranzuziehen, was den verbrieften Landesfreiheiten wi-

dersprach. Tirol musste sich durch das Landlibell 1511 zwar selbst verteidigen, durfte aber außerhalb der Grenzen von Tirol weder an Kriegen teilnehmen, noch solche finanzieren. Außerdem waren Tiroler ausdrücklich vom regulären Militärdienst befreit.

Darum lautete die Parole „Dafür ist es wert, sich zu wehren“ und so kam es zum Aufstand gegen die Bayern.

Am 9. April 1809 erklärte Österreich, damals ganz auf sich allein gestellt, Frankreich und seinen Verbündeten den Krieg.

Werfen wir nun einen Blick dieser Zeit auf unseren Bezirk Osttirol, insbesondere auf den Lienzer Talboden.

Andreas Hofer hatte am 21. Juli in Lienz Kriegsrat gehalten und die Gerichte des Pustertales zum neuerlichen Kampf aufgerufen. Um Tirol zu unterwerfen, wurden von Kaiser Napoleon, er war auch König von Italien, diesmal mehr als 20.000 Mann dafür aufgeboden. Der französische General Rusca war mit rund 6.000 Mann (Franzosen und Italienern) über das Drautal mit klingendem Spiel und Trommelwirbel am 3. August in Lienz eingezogen. Ein Haufen von über 100 Mann, der sich bei der Galgentratte unterhalb von Lienz bei Nußdorf der französischen Übermacht in den Weg stellte, wurde innerhalb einer Stunde aufgerieben. Das französische Heer hatte den Auftrag, über das Pustertal sich in Brixen mit den weiteren Korps, die vom südlichen Tirol heraufkamen, zusammenzuschließen und Andreas Hofers Aufgeboden beim Berg Isel in den Rücken zu fallen.

In den Morgenstunden des 8. August beschossen Ruscas Soldaten die Häuser von Leisach mit Kanonen, worauf sich die Bewohner in die noch halbwegs stabilen Mauern des aufgelassenen Festungswerkes „Lienzer Klause“ zurückzogen. Lange hielten die Verteidiger, unter dem Kom-

mando von Anton Steger, den anstürmenden Franzosen stand, dann erlahmten ihre Kräfte. Ein 18-jähriger Student namens Georg Hauger beschwor die bereits mutlos gewordenen Bauern sich zu wehren. Mit einem Kreuz vorantragend erreichte er tatsächlich die Wende.

Rusca und seine Mannen, denen der Durchzug verwehrt wurde, mussten sich zurückziehen und rächten sich furchtbar - der Schicksalstag 8. August 1809 für die Gemeinden Oberlienz und Oberdrum.

*Auszug aus der Kirchenchronik, geschrieben von Schulleiter Franz Jakober (1855-1908), bearbeitet und ergänzt von Martin Huber (einige Stellen wurden wörtlich von der Kirchenchronik übernommen).*

Nach Überlieferung waren am 8. August 1809 bereits die meisten Einwohner auf die Almen und Bergwiesen in Oberdrum und Glanz geflohen und hatten in Eile nur einige Lebensmittel retten und mitnehmen können. Nur Einzelne (Knechte und Mägde) blieben beim Vieh zurück oder um für ihre Wohnung und Habe Schonung zu erbitten. Auch Pfarrer Hofmann und Messner Kröll waren geflohen und letzterer hatte auch die Kirchenschlüssel mitgenommen. Er ging nach Lienz zu, um die Sachlage zu erfahren. Unterwegs aber kamen schon die feindlichen Franzosen daher und er musste sich in einer Brechlgrube verstecken, während über ihm die Kugeln vorüberflogen. Einige Soldaten brachen ins Widum ein und holten sich alles Brauchbare. Sie wälzten die geleerten Weinfässer über den Kirchanger hinunter, denn sie hatten das Widum für ein Wirtshaus gehalten. Durch den Brand wurde der erst 24 Jahre alte Bau zur Gänze zerstört.

Andere Haufen brachen die Kirche auf und legten am Altar Feuer. Als es nicht brennen wollte, holten sie vom Messnerhaus Stroh und häuften dasselbe hinter dem Altar an, wie das ebenfalls der zu Hause gebliebene Messner Anderle be-

richtete. Vom Turm stieg noch 8 Tage lang Rauch auf. Die Glocken seien „geschmolzen“. Interessanterweise blieb die Gruftkapelle verschont. Dadurch sind die in dieser Darstellung einzigartigen „Grüftljuden“ für die Nachwelt erhalten geblieben. Im Ortsteil Trübenbach soll nur das Temblhaus verschont geblieben sein. Der Bauer war auf den Berg beim Weiskopf (oberhalb vom Ilwitscherger) geflohen. Nur ein Knecht war zu Hause geblieben. Die Franzosen hatten im Garten vor dem Temblhaus ein größeres Feuer gemacht, doch das Haus betraten sie nicht. Dem Bauern waren vor einiger Zeit zwei ungeschuldige Kinder gestorben. In dieser Nacht sah nun der Knecht, wie zwei weiß gekleidete kleine Gestalten stets vor dem Haus hin und her schritten. Man war fest überzeugt, dass es die verstorbenen Kinder des Bauern gewesen seien, die das Haus beschützt hatten.

Als die feindlichen Soldaten entlang des Schleinitzbaches Richtung Oberdrum schritten, versuchten sie mit Hilfe von brennenden Pechkränzen ein kleines Futterhaus unterhalb vom Bacherhof anzuzünden. Eine alte Frauensperson namens Maria schaute ihnen zu und betete. Gleich darauf betraten die Soldaten auch schon dieses Haus. Maria rutschte ihnen kniend entgegen und bat um Schonung für das Haus. Die Soldaten durchstöberten nun dieses nach Beute und nahmen besonders Proviant mit. Ein Soldat steckte sich einen „Schmerlaib“ auf das Bajonet und ging seines Weges. Auch die Nachbarhäuser wurden geplündert.

Es wurde von einem weiteren heldenhaften Rettungsversuch berichtet. In Lienz war eine aus Oberlienz gebürtige Magd im Quartier eines französischen Befehlshabers bedienstet, bei dem sie viel galt. Als sie von der Gefahr für Oberlienz hörte, bat und bestürmte sie denselben so lange um Schonung, bis er sie erhörte. Als Zeichen der Begnadigung gab er ihr einen Ring, welchen sie bei den aus-

gesandten Räufern vorweisen sollte. Doch schon der französische Posten an der Schlossbrücke nahm der Magd einfach den Ring ab, indem man ihr den Finger samt Ring abgehackt und das Unglück seinen Fortgang nahm. Der Name dieser Magd geriet leider bei dem allgemeinen Jammer in Vergessenheit. Den Franzosen war Brand und Raub an den Wohnungen nicht genug, es wurde auch das Getreide auf den Feldern verbrannt. An diesem 8. August 1809 wurde alles bisher mit großem Opfer und mit ebensolchem Eifer Errichtete auf die grausamste Weise vernichtet. Denn obwohl Oberlienz abseits von der Kriegsrouten der Franzosen lag, wurde das Dorf doch ein Opfer französischer Frevels und derer Mordbrennerei, wodurch in Oberlienz 35 Häuser mit einem Schaden von 81.916 Gulden und in Oberdrum 14 Häuser mit einem Schaden von 40.984 Gulden durch Feuer vernichtet wurden. In den umliegenden Gemeinden des Lienzer Talbodens wurden insgesamt 160 Häuser ein Raub der Flammen. Auch aus Oberdrum ist eine Rettungstat bekannt. Der Kalserbauer soll die französischen Soldaten mit einem Honigtopf besänftigt haben und dadurch sind neben seinem Haus noch die Häuser vom Goast bis zum Schmied verschont geblieben.

Der Schaden an der Oberlienzener Kirche wurde nur auf 3.400 Gulden und jener des Widums auf 1.300 Gulden geschätzt, allerdings durch eine bayerische Behörde. Von der Kirche und vom Widum wurde nicht das Mindeste gerettet. Alle Einrichtungen, welche nicht geraubt wurden und alle kanonischen Schriften wurden vom Feuer verzehrt. Beim Stöckl an der Straße fanden die Leute die geraubten Hostien und genossen diese nach Erweckung der Reue, wie ihnen wohl der Seelsorger für diesen Fall geraten hatte.

Der Pfarrer wohnte nun im Unterschusterhaus, wo er in einem Kämmerlein Beichte hielt.

Mit dem 8. August 1809 beginnt auch das Sterbebuch neu. Die beiden ersten Eintragungen sind:

1. Maria Mayr, 28 Jahre alt, tot in der Brunst gefunden am 8. August um 12.00 Uhr mittags, starb ohne Sakramente und war taubstumm, Hnr. 24
2. Maria Kerschbaumer, verheiratet, bei der Brunst tot aufgefunden, am 8. August um 3.00 Uhr nachmittags, 76 Jahre alt, Hnr. 19

In Oberlienz war auf lange Zeit kein Gottesdienst mehr möglich. Acht Monate erklang kein Glöckchen mehr. Man war gar nicht in der Lage, gleich etwas zu tun, die Leute hatten mit gegenseitiger Hilfe genug zu tun. Erst ab dem 1. Oktober wurde der Glasermeister beauftragt, neue Fenster herzustellen, die dann am 10. April 1810 eingesetzt wurden. Zwei Altäre wurden als Notaltäre geliehen, einer von Innervillgraten, ein zweiter vom Schloß Heinfels. Ebenfalls von Heinfels bekam man ein kleines Glöcklein, das erstmals im Mai 1810 ertönte, aber nicht vom Turme.

Fortsetzung folgt in der Dezemberausgabe von Oberlienz erlesen.

von Martin Huber



▲ v.l.n.r.: Obmann Josef Bacher, Hirtin Manuela Schaar und Obmann Stv. Martin Lumaßegger

Brauchtum

## Schattseite treiben in der Oberlienzer Alm

Traditionell am letzten Wochenende im Juli findet in der Oberlienzer Alm das Schattseite treiben statt. An diesem Tag wird das gesamte Vieh von der Sonnseite im „Pfarf“ unterhalb der Almhütte zusammen getrieben. Dort wird es gezählt und begutachtet, um es dann wieder auf die Schattseite der Alm zu bringen. Im Anschluss klingt der Tag bei Speis und Trank gemütlich aus.

Die Oberlienzer Alm hat 102 Mitglieder, davon aber heuer nur mehr 14 aktive Auftreiber. Im Sommer 2024 wurden 147 Rinder, 9 Pferde und 28 Schafe aufgetrieben. Manuela Schaar aus Obervellach bei Hermagor ist bereits den dritten Sommer als Hirtin auf der Oberlienzer Alm tätig. Für ihre hervorragende Arbeit sind wir ihr sehr dankbar!

von Josef Bacher



© Josef Bacher

## FRANZ KRANEBITTER

Am 29. September 2024 findet mit den Wahlen zum Nationalrat gewissermaßen das Hochamt der Demokratie statt. Das ist eine gute Gelegenheit, an den bislang einzigen Nationalratsabgeordneten, den Oberlienz hervorgebracht hat, zu erinnern.

Die Rede ist natürlich von Franz Kranebitter (1906 - 1977), der von 1947 bis 1970 fast ein Vierteljahrhundert für die ÖVP in Wien im Parlament gesessen war und sich dort mit Leidenschaft und einigem Geschick für die Anliegen der Osttiroler Bevölkerung eingesetzt hat. Es ist kein Zufall, dass Martin Koflers Kranebitter Biografie den knappen Untertitel „Bergbauer, Parlamentarier, Kunstschaffender“ trägt. Kranebitter war ein Mann der vielen Talente und „Herzensangelegenheiten“ gleichermaßen gewesen. „Landwirtschaft, Religion, Bildung, Ost- und Südtirol, Habsburg, Identität“, zählt Kofler in der Biografie auf. Der Hinweis, dass der Perlogerbauer „ausschließlich konservativ bestimmte Positionen und teilweise Extrempositionen“ vertreten hat, tut dessen beeindruckender Bilanz freilich keinen Abbruch, sei aber erwähnt, um ein historisch akkurates Bild von Oberlienz wohl größten Sohn zu zeichnen. Die Wortwahl Kranebitters wirkt aus heutiger Sicht freilich anachronistisch, so manche vertretene Position wohl auch schon damals reaktionär. Für die Frau sah er die Rolle als Mutter innerhalb der „Kernzelle“ des Staates, der Familie, reserviert. „Sowohl Demut als auch Bestimmtheit prägen seinen Habitus und Stil“, schreibt Kofler. Das Fundament seines Wirkens war zweifellos der christliche Glaube gewesen, der ihn auch dazu animiert hat, der Erhebung des 8. Dezember zum Feiertag nachzugehen. „Papst und Bischof waren Kranebitter von Haus aus näher als Bundeskanzler und Landeshauptmann“, heißt es in der Biografie. Eine zweite Säule in Kranebitters Weltbild war das „Erbe der Väter“. Damit ist der Erhalt der traditionellen konservativen Werte gemeint. Eine weitere Grundfeste war die Verbesserung der Situation des Bauernstandes. Dementsprechend war der Perloger der Mann des Tiroler Bauernbundes in Innsbruck und Wien. Aber nicht nur, denn Kranebitter war auch ganz klar der Abgeordnete Osttirols, dessen Einsatz für den Heimatbezirk sich nicht zu hoch einschätzen

lässt. Kranebitter gilt überdies als „Vater“ der Felbertauernstraße, die Osttirol verkehrstechnisch aus der Isolation geholt und Nord- und Osttiroler (von der EU war damals noch keine Rede) einander näher gebracht hat. Wenn die Rede von einer Osttiroler Identität ist, ist es gedanklich auch zu Kranebitter nicht mehr weit, obgleich selbigem Osttirol immer als der letzte Teil Südtirols bei Österreich gegolten hatte. Kranebitters Weltbild brachte



© Erich Gratz

▲ NR Franz Kranebitter, vlg. Perloger, wird am 29.10.1972 von seiner Heimatgemeinde Oberlienz zum Ehrenbürger ernannt.

auch eine gewisse monarchistische Tendenz mit sich. So setzte er sich für den aus seiner Sicht „vertriebenen“ und „ent-eigneten“ Otto Habsburg ein. Dass Franz Kranebitter in der unheilvollen Zeit des Nationalsozialismus „politisch kaltgestellt“ wurde, muss man ihm durchaus zugutehalten. Bei der politischen Rückgliederung des Bezirks Lienz an Nordtirol hatte der Perlogerbauer ebenfalls seine Hände im Spiel. Zudem ist Kranebitter auch als Gründer des Osttiroler Boten in Erscheinung getreten, der am 10. Jänner 1946

erstmals erschien. In seinem eigenen Medium war der Gründer durch unzählige Berichte „megapräsent“, hält Martin Kofler fest. In der durch sein politisches Schaffen dominierten Betrachtung Kranebitters soll dessen künstlerische Ader nicht zu kurz kommen. Der Perloger dichtete, komponierte, spielte Theater, sang, schnitzte... und noch einiges mehr. Ein Multitalent. Kranebitter war übrigens ein sehr guter Schüler, der sich zudem autodidaktisch zahlreiche Kenntnisse angeeignet hatte. Außerdem war er auch musisch und überhaupt künstlerisch sehr begabt. In der Politik, der er so viele Jahre seines Lebens gewidmet hatte, wurde Kranebitter zu Beginn der 70er-Jahre zu seiner großen, kaum verhohlenen Enttäuschung ein zweites Mal politisch kaltgestellt. Diesmal von seinen Parteifreunden. Ein neuer, modernerer Politikertypus war gefragt. Und so ist es bis heute geblieben. Arrivierte, konservative Typen gehen und progressive, moderne Typen kommen. Und dann beginnt alles wieder von vorne. In welchem Stadium dieses Zyklus, dieser ewigen Wiederkehr des Gleichen, wir uns derzeit befinden, darüber wird auch die Nationalratswahl am 29. September Auskunft geben. Der renommierte US-Historiker Timothy Snyder hat zum Wesen der Demokratie hellsichtig gemeint: „Die Demokratie entsteht nicht einfach so von selbst, wie wir gerne glauben. Man muss dafür sorgen, dass sie geschieht.“ Wohin auch immer die Reise gehen mag, eines ist fix: Wer nicht wählt, hat keine Stimme.

von Marian Kröll



Bei der Nationalratswahl werden 183 Abgeordnete für den Nationalrat gewählt. Aktiv wahlberechtigt sind Österreicherinnen und Österreicher, die spätestens am Tag der Nationalratswahl 16 Jahre alt werden.

Wahltag: 29. September 2024, 7.00 - 14.00 Uhr, Gemeindezentrum  
Stichtag: 9. Juli 2024

Bundesnetzwerk Österreichische Jugendinfos

## DU ENTSCHEIDEST

was Demokratie mit deinem Leben zu tun hat  
Dieses Heft ist alles andere als zum Gähnen, es gibt viel zu raten, entscheiden und überlegen. Wo passiert Politik? Woran merkst du, dass du in einer Demokratie lebst? Wie bildet man sich eine Meinung? Ein großer Teil ist auch dem Thema „Entscheiden“ gewidmet. Du findest unter anderem Tipps und Tricks für deine Entscheidungsfindung, Interviews mit anderen jungen Menschen und einen spannenden Persönlichkeitstest.

Das Heft der Österreichischen Jugendinfos findest du unter [https://www.jugendinfo.at/wp-content/uploads/2023/03/Du-entscheidest\\_2023\\_Web.pdf](https://www.jugendinfo.at/wp-content/uploads/2023/03/Du-entscheidest_2023_Web.pdf)



Tiroler Hospiz-Gemeinschaft

## Hospiz: Einfühlsame Unterstützung am Lebensende

Die Hospizbewegung hat sich in den letzten Jahrzehnten weltweit etabliert und setzt sich für eine liebevolle Begleitung und Betreuung von schwerstkranken und sterbenden Menschen ein. Im Mittelpunkt steht dabei der ganzheitliche Blick auf den Menschen mit seinen individuellen Bedürfnissen, Wünschen, Ängsten und Sorgen am Lebensende. Die Begleitung schließt immer auch die An- und Zugehörigen mit ein.

### Ursprung und Entwicklung der Hospizbewegung

Die moderne Hospizbewegung hat ihre Wurzeln in Großbritannien und wurde maßgeblich durch die Arbeit von Cicely Saunders geprägt. Saunders eröffnete 1967 das St. Christopher's Hospice in London. Es war das erste Hospiz, das sich auf die umfassende Betreuung von Sterbenden spezialisierte. Sie entwickelte das Konzept der „ganzheitlichen Schmerztherapie“, welches nicht nur körperliche Schmerzen, sondern auch psychische, soziale und spirituelle Leiden berücksichtigt und zu lindern versuchte.

In den 1990er Jahren fand die Hospizidee auch in Österreich Einzug. 1993 wurde in unserem Bundesland die Tiroler Hospiz-Gemeinschaft gegründet. Aus dem damaligen Anliegen einer Handvoll engagierter Menschen und dem Leitsatz „Da muss man doch was tun“, entwickelte sich bis heute eine Organisation mit mehr als 100 hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und über 400 ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, die in 23 Hospizteams in ganz Tirol beheimatet sind.

Die Hospizbewegung leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Würde und Lebensqualität von Menschen am Lebensende. Durch eine ganzheitliche und einfühlsame Begleitung hilft sie, den Sterbeprozess als Teil des Lebens zu akzeptieren und mit menschlicher Wärme und Würde zu gestalten. Dank der Unterstützung von hauptamtlichen Mitarbeiter:innen und ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen können viele

Menschen ihre letzte Lebensphase in Geborgenheit und mit umfassender Betreuung verbringen.

### Die Rolle der Ehrenamtlichen

Ein wesentliches Merkmal der Hospizbewegung ist das Engagement ehrenamtlicher Begleiter:innen. Diese durchlaufen eine Ausbildung, sowie laufend Fortbildungen, um den Anforderungen der Hospizbegleitung gerecht zu werden. Sie bringen Zeit, Einfühlungsvermögen und menschliche Wärme mit, um die Menschen am Lebensende und ihre Familien in dieser herausfordernden Zeit gut begleiten zu können. Ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen orientieren sich bei ihren Besuchen an den Wünschen und Bedürfnissen des zu begleitenden Menschen, sie entlasten dadurch auch stundenweise die pflegenden Angehörigen.

Das Hospizteam Lienz/Osttirol wurde 2013 gegründet. Zurzeit besteht das Team aus 36 ehrenamtlichen Hospizbegleiter:innen, die in ganz Osttirol helfen und unterstützen, wo sie gerade gebraucht werden. Die Begleitung ist unabhängig vom Aufenthaltsort oder Wohnort. Hospizbegleitung ist kostenfrei.

Im Hospizteam Lienz/Osttirol sind einige Hospizbegleiter:innen spezialisiert und geschult für die Hospizbegleitung von:

- Menschen mit Behinderung
- Kindern und Jugendlichen mit lebensbegrenzender Erkrankung

- minderjährigen Kindern, die Angehörige von Familienmitgliedern mit einer lebensbegrenzenden Erkrankung sind

### Trauerbegleitung

„Der Tod ist wohl der Grenzstein des Lebens, nicht aber der Liebe.“

Hospizbegleitung endet nicht mit dem Tod, sondern bietet darüber hinaus Begleitung in der Trauer an.

Folgende kostenfreie Trauerangebote der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft können in Osttirol in Anspruch genommen werden:

- Trauerbegleitung durch ehrenamtliche Hospizbegleiter:innen
- drei vertiefende Trauergespräche mit Psychotherapeut:innen in Osttirol
- das offene Trauercafé in Lienz
- Trauerzeichen rund um Allerheiligen in den Pfarren Matrei und Obermauern, Sillian und Lienz

### Infos

Nähere Informationen zur Hospizbegleitung sowie zu den Trauerangeboten erhalten Sie bei:

**Christine Ganeider, MSc.**

Regionalbeauftragte der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft für Lienz/Osttirol

0676/8818885

[ch.ganeider@hospiz-lienz.at](mailto:ch.ganeider@hospiz-lienz.at)

**DOLOMITEN  
BANK**



**IHRE BANK FÜR  
DIE ZUKUNFT.**



[www.dolomitenbank.at](http://www.dolomitenbank.at)

*Der Region verbunden.*